

WILHELM MAURER

Die Kirche und ihr Recht

Jus Ecclesiasticum

23

Mohr Siebeck

JUS ECCLESIASTICUM

Beiträge zum evangelischen Kirchenrecht
und zum Staatskirchenrecht

Band 23

Herausgegeben von

AXEL FRHR. VON CAMPENHAUSEN
GERHARD GRETHLEIN · MARTIN HECKEL
KLAUS OBERMAYER · RUDOLF WEEBER

WILHELM MAURER

Die Kirche und ihr Recht

Gesammelte Aufsätze zum evangelischen Kirchenrecht

Herausgegeben von

GERHARD MÜLLER und GOTTFRIED SEEBASS



1976

J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Maurer, Wilhelm

[Sammlung]

Die Kirche und ihr Recht: ges. Aufsätze zum evang. Kirchenrecht /
hrsg. von Gerhard Müller u. Gottfried Seebass. – 1. Aufl. – Tübingen: Mohr, 1976.

(Jus [Ius] ecclesiasticum; Bd. 23)

ISBN 3-16-637702-6

eISBN 978-3-16-163094-1 unveränderte eBook-Ausgabe 2024

Geschäftsführender Herausgeber: Martin Heckel

©

Wilhelm Maurer

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1976

Alle Rechte vorbehalten

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlags ist es auch nicht gestattet,
das Buch oder Teile daraus

auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen.

Printed in Germany

Satz und Druck: Gulde-Druck, Tübingen

Einband: Heinrich Koch, Großbuchbinderei, Tübingen

Sehr verehrter, lieber Herr Maurer!

Sie gehören zu den wenigen evangelischen Theologen, die das früher intensiv geführte Gespräch mit der Jurisprudenz aufgenommen haben. Dabei haben Sie es stets verstanden, das Proprium Ihrer Disziplin in die Diskussion einzubringen. Ob es um die Bedeutung des Bekenntnisses, des Amtes oder der Sakramente für die Gestalt und damit für die Rechtsfragen der Christenheit ging, stets haben Sie die Wechselbeziehung zwischen Rechtswissenschaft und Theologie aufzuzeigen gewußt. Dieser Fragestellung wird heute im Bereich der evangelischen Theologie nicht das Gewicht beigemessen, das ihr gebührte.

Wenn nun zu Ihrem 75. Geburtstag Ihre wichtigsten Aufsätze aus diesem Gebiet in einer kirchenrechtlichen Reihe vorgelegt werden, so wird darin deutlich, welche Beachtung Ihre Arbeiten auch und gerade im juristischen Bereich finden. Dieser Gruß zu Ihrem Geburtstag möge – so hoffen und wünschen wir – ermuntern, das Gespräch zwischen evangelischer Theologie und Rechtswissenschaft wieder intensiver zu führen. Wir denken, daß dies Ihren Intentionen am meisten entspricht. Denn es ging Ihnen in Ihrer Arbeit in Kirche und Theologie stets um die Sache, nicht um Ihre Person.

Wir sind sicher, daß wir im Namen all Ihrer dankbaren Schüler, der Sie schätzenden Kollegen und Sie liebenden Freunde sprechen, wenn wir Ihnen Gottes Segen für Ihren weiteren Lebensweg wünschen.

Erlangen, den 7. Mai 1975

Ihre

Gerhard Müller und Gottfried Seebaß

INHALT

I. ZUR GRUNDLAGENPROBLEMATIK

- | | |
|--|----|
| 1. Bekenntnis und Kirchenrecht | 1 |
| 2. Theologie und Jurisprudenz | 22 |

II. ZUR GESCHICHTE DES EVANGELISCHEN KIRCHENRECHTS

- | | |
|--|-----|
| 3. Von Ursprung und Wesen kirchlichen Rechts | 44 |
| 4. Typen und Formen aus der Geschichte der Synode | 76 |
| 5. Geistliche Leitung der Kirche | 99 |
| 6. Die Entstehung des Landeskirchentums in der Reformation | 135 |
| 7. Reste des kanonischen Rechtes im Frühprotestantismus | 145 |
| 8. Erwägungen und Verhandlungen über die geistliche Jurisdiktion der Bischöfe vor und während des Augsburger Reichstags von 1530 | 208 |
| 9. Über den Zusammenhang zwischen kirchlicher Ordnung und christlicher Erziehung in den Anfängen lutherischer Reformation | 254 |
| 10. [Zur Vorgeschichte der Rheinisch-Westfälischen Kirchenordnung von 1835] | 279 |
| 11. Bekenntnis und Recht in der kurhessischen Kirche des 19. Jahrhunderts | 310 |
| 12. R. Sohms Ringen um den Zusammenhang zwischen Geist und Recht in der Geschichte des kirchlichen Rechtes | 328 |
| 13. Die Auseinandersetzung zwischen Harnack und Sohm und die Begründung eines evangelischen Kirchenrechtes | 364 |
| 14. Das synodale evangelische Bischofsamt seit 1918 | 388 |

III. ZUM ZEITGENÖSSISCHEN KIRCHENRECHT

15. Ende des Landeskirchentums?	449
16. Die rechtliche Problematik der Lebensordnungen in der Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands	474
17. Zur theologischen Problematik des kirchlichen Mitgliedschaftsrechtes	493
18. [Evangelisches Kirchenrecht in Deutschland 1965]	518
19. Verwaltung und Kirchenleitung	526
Bibliographie Wilhelm Maurer 1969–1976, zusammengestellt von Gottfried Seebaß	
Verzeichnis der Literatur	555
Personen- und Autorenregister, bearbeitet von Gerhard Simon	571
Sach- und Ortsregister, bearbeitet von Gerhard Simon	577

VORBEMERKUNG

Die Arbeiten wurden originalgetreu abgedruckt. Kleinere Versehen wurden in Absprache mit dem Autor stillschweigend korrigiert. Die originale Seitenzählung findet sich am inneren, oberen Rand. Die Seitenübergänge werden durch einen Strich (|) gekennzeichnet. Zusätze der Herausgeber stehen in eckigen Klammern. In den Anmerkungen wurden die Literaturangaben gekürzt und egalisiert.

Die Abdruckerlaubnis wurde uns von allen Verlagen freundlicherweise erteilt. Wir sagen dafür unseren herzlichen Dank. Die Egalisierung der Anmerkungen für den Neudruck hat dankenswerterweise Herr Vikar Werner Jendreiek durchgeführt.

Wir haben folgenden Institutionen sehr herzlich für die Unterstützung des Druckes zu danken: Vereinigte Evangelisch-Luthersche Kirche in Deutschland, Zantner-Busch-Stiftung in Erlangen, Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern, Evangelisch-Lutherische Landeskirche Braunschweig, Evangelisch-Lutherische Landeskirche Eutin, Evangelisch-Lutherische Kirche im Hamburgischen Staate, Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannover, Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schleswig-Holstein und Evangelische Landeskirche in Württemberg.

Aus verschiedenen Gründen hat sich die Drucklegung, die zum 75. Geburtstag von Herrn Professor D. Wilhelm Maurer vorgesehen war, leider verzögert.

Die Herausgeber

BEKENNTNIS UND KIRCHENRECHT*

I.

Bekenntnis und Kirchenrecht gehören zusammen. Das Recht der Kirche ist der Niederschlag ihres Bekenntnisses, das ist die Erfahrung, die die deutsche evangelische Christenheit in den Jahren des Kirchenkampfes zwischen 1933 und 1945 gemacht hat. Aus dieser Erfahrungserkenntnis hat die Wissenschaft vom evangelischen Kirchenrecht neue Impulse bekommen. Auch Juristen, die in ihrer Fakultät das Kirchenrecht vertreten, geben zu und praktizieren, daß sie ihre Arbeit nicht ohne Vertiefung in die Theologie vollbringen können. So fundamentale Leistungen zur Lutherforschung, wie sie Johannes Heckel in seiner ‚Lex charitatis‘¹ hervorgebracht hat, sind aus solchen theologischen Bemühungen eines Kirchenrechtlers hervorgegangen. Auf der anderen Seite haben sich die Theologen um die Grundfragen des Rechtes in zunehmendem Maße gekümmert. Seitdem Karl Barth mitten im Kirchenkampf das Kirchenrecht vom zentralen Geschehen der Rechtfertigung aus zu begründen versuchte², haben zwischen den Konfessionen und theologischen Schulen die theologischen Erörterungen über diese Grundfrage nicht aufgehört. Von lutherischer Seite darf man dabei auch auf Walter Künneths umfassenden Versuch einer politischen Ethik³ verweisen.

In diesen Bemühungen von juristischer und theologischer Seite spielen selbstverständlich die lutherischen Bekenntnisschriften eine entscheidende Rolle. Aber sie werden mehr gelegentlich als Beweismittel herangezogen. Sie werden nicht auf ihre grundsätzliche Stellung zum Recht

* Aus: Acta Universitatis Upsaliensis, Acta Societatis Theologicae Upsaliensis, Nova Series 1 : 1, Uppsala 1963, S. 1–23.

¹ Heckel, Lex Charitatis. (Anders als in der Vorlage wurden die Anmerkungen im folgenden fortlaufend numeriert.)

² Barth, Rechtfertigung und Recht. Das Thema wurde weiter ausgeführt von Jacques Ellul, Le fondement théologique du droit, ins Deutsche übersetzt von Weber, Die theologische Begründung des Rechts.

³ Künneth, Politik.

untersucht, nicht auf ihren Rechtsinhalt befragt⁴. Das ist eine Aufgabe, deren Lösung einer besonderen Untersuchung bedarf⁵. Hier kann es sich für uns nur um eine vorläufige geschichtliche Besinnung handeln. Was uns der Kirchenkampf über das Hervorgehen des Kirchenrechtes aus dem Bekenntnis gelehrt hat, soll auf die Situation des Jahres 1530 angewandt werden. Es soll gezeigt werden, wie die werdenden lutherischen Landeskirchen in Deutschland, bedrängt durch die Übermacht von Kaiser und Papst, sich gezwungen sahen, mit dem Bekenntnis ihrer Lehre auch das evangelische Recht ihrer Existenz und ihre Ordnung zu bekennen. Bekennendes Kirchenrecht — das entsprach nicht nur der Lage der deutschen evangelischen Christenheit in den Unheilsjahren 1933 bis 1945, das war auch die Forderung, die im Entscheidungsjahr 1530 an sie gestellt war.

Für unsere gegenwärtige Lage müssen wir uns zunächst darauf besinnen, wie neuartig diese Begründung des Kirchenrechtes auf das Bekenntnis ist, wie ungewohnt daher die Befragung der lutherischen Bekenntnisschriften nach ihrem Rechtsinhalt erscheinen mußte. Seitdem sich im zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts das Kirchenrecht von dem Rechtsboden der Aufklärung — dem Kollegialismus und dem Episkopalismus — zu lösen begonnen hatte, war es den Ideen der Historischen Schule verhaftet gewesen und schließlich dem Rechtspositivismus verfallen⁶. Es ging den Kirchenrechtlern darum, die organische Entwicklung des evangelischen Kirchenrechtes von den Anfängen des 16. Jahrhunderts an nachzuweisen, die Abweichungen, die im Zeichen der Aufklärung an dieser Entwicklung vorgenommen worden waren, aufzuzeigen und das Kirchenrecht des 19. Jahrhunderts auf seine reinen Ursprünge im 16. Jahrhundert zurück-zuführen. Die Kirchenordnungen dieses Jahrhunderts spielten dabei eine große Rolle, die reformatorischen Rechtsgedanken aber eine viel geringere als die demokratischen oder konservativen Ideen der modernen politischen Welt. Aus dem Ideengut des 19. Jahrhunderts sind die kirchenrechtlichen Theorien gewonnen, die bis 1933 das kirchliche Leben beherrschten. Man glaubte sich dabei mit den Erkenntnissen der Reformation in völliger Übereinstimmung.

Nur *ein* Mann bestritt diese Übereinstimmung: Rudolph Sohm in sei-

⁴ Eine vorläufige Bestandsaufnahme gibt *Kabl*, Der Rechtsinhalt des Konkordienbuchs, S. 305 ff.

⁵ Vorarbeiten habe ich geliefert in: *Pfarrerrecht und Bekenntnis*.

⁶ Die theologischen Parallelen zu dieser rechtsgeschichtlichen Entwicklung werden erkennbar bei *Fagerberg*, Bekenntnis, Kirche und Amt; vgl. dazu *Heckels* anerkennende und weiterführende Besprechung in ZRG Kan. Abt. 42, 1956, 507–523.

nem Kirchenrecht⁷. Seine berühmte These: „Das Kirchenrecht steht mit dem Wesen der Kirche im Widerspruch“ sollte nicht nur vom Neuen Testament her, sondern auch von Luther aus bewiesen werden. Die Frage nach Luthers Rechtsgedanken war damit gestellt, aber noch lange nicht beantwortet.

Seit Beginn des Kirchenkampfes mußte Sohms These eine verhängnisvolle Rolle spielen. Denn wenn die Kirche nur unter Verletzung ihres Wesens eigene Rechtsordnungen bilden konnte, dann mußte sie ja dem Staate ein ausschließliches kirchliches Gesetzgebungsrecht zuerkennen und ihm bei dessen Handhabung völlige Freiheit lassen. Der Einbruch der nationalsozialistischen Weltanschauung in die evangelische Kirche aber vollzog sich auf dem Wege einer Neuordnung des kirchlichen Rechtslebens; und die Deutschen Christen leisteten dabei Handlangerdienste. Während der sog. Reichsbischof mit seinen Trabanten eine Schlüsselstellung in der Kirche nach der anderen besetzte und überall das Führerprinzip durchführte, versicherte er unentwegt, das Bekenntnis werde nicht angetastet. Tatsächlich aber bedeutete die organisatorisch-rechtliche Gleichschaltung der Kirche auch ihre Auslieferung an die nationalsozialistische Ideologie. Indem der Gehorsam gegen die deutschchristlichen Führer die kirchliche Verkündigung zugleich legitimieren und begrenzen sollte, wurde das Bekenntnis praktisch außer Kraft gesetzt.

Und umgekehrt: Wenn die bekennende Gemeinde sich gegen die gewaltsamen Eingriffe des Staates wehren wollte, konnte sie das unter der politischen Diktatur nicht mit politischen Mitteln tun. Sie mußte vielmehr klarmachen, daß durch jene Eingriffe ihr Bekenntnis verletzt sei. Und der totale Staat, der alle Lebensgebiete | zu beherrschen sich anmaßte, mußte sich diesem Bekenntnis gegenüber als inkompetent erklären. Er konnte es nicht akzeptieren, konnte es aber auch nicht schlechthin außer Kraft setzen, wenn er den Grundsatz der Religionsfreiheit nicht augenfällig verletzen wollte. So stand dieser allmächtige Staat, wie der Erlanger Kirchenrechtler Hans Liermann es zutreffend formuliert hat, „der normativen Wirkung des Bekenntnisses hilflos gegenüber. Hier war ein Gebiet, in das er trotz aller Totalität nicht einbrechen konnte. Er konnte es nur von außen bekämpfen, aber nicht von innen auf juristischem Wege aushöhlen“⁸. Die bekennende Gemeinde aber be-

⁷ *Sohm*, Kirchenrecht. Bd. 1 erschien 1892 und wurde 1923 anastatisch neu gedruckt, Bd. 2 wurde 1923 aus dem Nachlaß herausgegeben.

⁸ *Liermann*, Rechtsgutachten, S. 12 ff.

hauptete, indem sie diese normative Wirkung des Bekenntnisses geltend machte, einen Zusammenhang zwischen Bekenntnis und Recht.

Zunächst geschah das meist nur negativ. Es wurde klargemacht, daß bestimmte kirchenrechtliche Maßnahmen die bekenntnismäßige Verkündigung hinderten; dafür gab es praktische Beispiele genug. Aber indem so deutlich wurde, daß das Bekenntnis sich nicht mit jeder Verfassungsform gleichgut vertrug, wurde die Frage nach dem positiven Zusammenhang zwischen Bekenntnis und Recht in der Kirche unabweisbar. Es gelang nicht sofort, die Frage befriedigend zu beantworten; dazu war die Not zu groß und zu drängend. Zu entscheiden, was denn ‚bekenndendes Kirchenrecht‘ sei, dafür gab es viele Möglichkeiten. Die eine, die sich heute in Deutschland weithin als die alleinige Antwort aus gibt, leitet das bekennende Kirchenrecht ab aus dem Akt des Bekennens. Indem die bekennende Gemeinde in einer besonders bedrohten Situation die evangelische Wahrheit bezeugt, setzt sie damit ein höheres, geistgetragenes Recht, das das Siegel der göttlichen Wahrheit an sich trägt und von dem sie gewiß ist, daß Gott es in der Welt durchsetzen wird. Die Wahrheit des evangelischen Bekennens und der Anspruch des kirchlichen Rechtes sind also identisch. Die Schar der Bekenner macht Gottes Anspruch geltend nicht nur für die göttliche Wahrheit, die sie vertritt, sondern auch für die Existenz ihrer eigenen Gemeinschaft und für die rechtliche Form, in der sie nach Gottes Willen mitten in der Welt besteht. ‚Bekennendes Kirchenrecht‘ hat damit gleichsam einen prophetischen Charakter. Es wird gelegentlich auch Rechtsformen der Vergangenheit aufnehmen; grundsätzlich aber ist es jeweils aus Gottes Geist neu geboren, ein Ausdruck des Widerstreits, mit dem dieser Gottesgeist dem ihm widerstrebenden, zerstörerischen Rechtswillen der Welt begegnet, ein Angebot der Rettung, die Gott der ihm widerstrebenden Welt durch die Christusbotschaft anbietet. Diesen unmittelbaren Zeugnischarakter hat das bekennende Kirchenrecht, indem es im Kirchenkampf geltend gemacht wurde, vielfach bewährt und damit seine Wahrheit bewiesen.

Und doch ist diese Konzeption, die wesentlich von Karl Barth⁹ entwickelt wurde, im Kirchenkampf keineswegs allein herrschend gewesen. Auch manche Schüler Barths haben das Verhältnis von Bekenntnis und Recht nicht so ausschließlich vom Bekenntnis*akt* aus bestimmt, sondern vom *geschichtlichen* Bekenntnis her. Dieser Rückgriff auf die literarisch fixierten, historisch greifbaren Bekenntnisse lag ja nahe, nicht nur dem

⁹ Vgl. vor allem *Barth*, Die Ordnung der Gemeinde [Separatdruck aus KD Bd. 4.2, § 67.4]. Dazu *Wolf*, Ordnung der Kirche.

Staate gegenüber, der nach einlösbaren Rechtstiteln verlangte, sondern auch dem eigenen Gewissen gegenüber. Die junge Generation, die nach 1933 die Last des Kirchenkampfes vornehmlich trug, war ja nicht nur mit Karl Barth, sondern auch mit Karl Holl und der Luther-Renaissance in Berührung gekommen. Sie hatte hier einen neuen Zugang zu den reformatorischen Bekenntnisschriften gefunden. Und das Ordinationsgelübde, durch das sie auf diese Schriften verpflichtet worden war, war ihr keineswegs eine Formsache geblieben. In der Verpflichtung des Pfarrernotbundes vom Anfang November 1933, in dem die Anwendung des Arierparagraphen in der Kirche als eine ‚offenbare Verletzung von Schrift und Bekenntnis‘ verworfen wird, griff man ausdrücklich auf die Ordination zurück und bekräftigte neu die ‚Bindung an die Heilige Schrift und die Bekenntnisse der Reformation‘. Und in der von Martin Niemöller formulierten Fassung heißt es: „Ich verpflichte mich, gegen alle solche Verletzung des Bekenntnisstandes mit rückhaltlosem Einsatz zu protestieren.“¹⁰ | Der Bekenntnisstand, von dem hier die Rede ist, ist festgelegt in den Bekenntnisschriften der Reformation. Eine rechtliche Maßnahme, die diesen Bekenntnisstand verletzt, steht also im Widerspruch zum Bekenntnis.

Die Verteidigungskraft dieses Rückzugs auf den gültigen Bekenntnisstand wurde bald offenbar, als am 14. November 1933 die Deutschen Christen im Sportpalast zu Berlin die Grundlagen des biblischen Glaubens in zynischer Weise in den Schmutz zogen. Gewiß verletzte dieser brutale Angriff die einfachsten biblischen Wahrheiten so offenbar, daß eine Widerlegung anhand der Bekenntnisschriften unnötig schien. Aber in der theologischen Begründung der einzelnen Schritte, die die beken-

¹⁰ Schmidt, Bekenntnisse und Äußerungen, Bd. 1, S. 77 f. – Eine allgemeine allen wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Darstellung des Kirchenkampfes existiert noch nicht. Aus dem unmittelbaren Eindruck des Erlebens schrieben *Heinrich Schmid*, Apokalyptisches Wetterleuchten, ein Beitrag der ev. Kirche zum Kampf im ‚Dritten Reich‘, München 1947; *Walter Künne*, Der große Abfall, eine geschichtstheologische Untersuchung der Begegnung zwischen Nationalsozialismus und Christentum, Hamburg 1947; *Wilhelm Niemöller*, Kampf und Zeugnis der Bekennenden Kirche, Bielefeld 1948; *Joachim Beckmann*, Kirchliches Jahrbuch 1933–1944, Gütersloh 1948; *Heinrich Hermelink*, Kirche im Kampf, Dokumente des Widerstands und des Aufbaus in der ev. Kirche Deutschlands von 1933–1945, Tübingen-Stuttgart 1950. Inzwischen ist die Einzelforschung in Gang gekommen: *Wilhelm Niemöller* (Die Ev. Kirche im Dritten Reich, Handbuch des Kirchenkampfes, Bielefeld 1956) bietet einen Einblick in die Archive der Bekennenden Kirche (vgl. dazu *Friedrich Baumgärtel*, Wider die Kirchenkampf-Legenden, Neudettelsau, 1959²); *Kurt Dietrich Schmidt* gibt in Verbindung mit *Heinz Brunotte* und *Ernst Wolf* „Arbeiten zur Geschichte des Kirchenkampfes“ heraus, bis jetzt 9 Bände, 1958–1961. Als Bd. 1 erschien *Otto Diehn*, Bibliographie zur Geschichte des Kirchenkampfes 1933–1945, [Göttingen] 1958.

nende Kirche nun gegenüber dem deutsch-christlichen Kirchenregiment unternahm, erwiesen die Bekenntnisse ihre praktische Bedeutung. Die sog. Glaubensbewegung der Deutschen Christen wurde in einzelne Splittergruppen aufgelöst und verlor allmählich den kirchlichen Einfluß. Der Reichsbischof und die anderen deutsch-christlichen Bischöfe wurden in der Kirche isoliert und schließlich vom Staate aus politisch kaltgestellt. Das kirchliche Leben zog sich in die einzelnen Landeskirchen zurück. Und hier gewannen die Kräfte die Oberhand, die eine innerkirchliche Erneuerung auf der Grundlage der Bekenntnisse anstrebten. Die Zeit zum Aufbau einer neuen kirchlichen Ordnung aufgrund des Bekenntnisses schien gekommen.

Am 23. Mai 1934 unterzeichneten evangelische Lehrer der Theologie ein Gutachten, das den Zusammenhang von Bekenntnis und Verfassung in den evangelischen Kirchen, den lutherischen wie den reformierten, darstellte¹¹. Es zeigte, daß in beiden Konfessionen die äußere Ordnung der Kirche mit Glauben und Bekenntnis verbunden war und nicht davon getrennt werden konnte. Es forderte die grundsätzliche Scheidung der Aufgaben und Ziele, wie sie der politischen Ordnung einerseits, der kirchlichen andererseits gegeben sind. Es proklamierte damit die Selbständigkeit des evangelischen Kirchenrechtes gegenüber allem staatlichen Recht. Und es begründete diese Selbständigkeit aus der Gewalt des Wortes Gottes, dem Pfarrer und Gemeinden in gleicher Weise zu gehorchen haben.

Die Bekenntnissynode der Deutschen Evangelischen Kirche in Barmen (29.—31. Mai 1934) hat gewiß in den sechs Punkten ihrer theologischen Erklärung in erster Linie die Irrlehren der Deutschen Christen abgewehrt¹². Aber sie hat zugleich daraus in einer „Erklärung zur Rechtslage“¹³ die kirchenrechtlichen Konsequenzen gezogen. Sie stellt fest, die deutsch-christliche Kirchenregierung habe die Grundlagen des christlichen Bekenntnisses verlassen und dadurch den Anspruch verwirkt, rechtmäßige Leitung der Deutschen Evangelischen Kirche zu sein. Sie betont die bekenntnismäßige Bindung der einzelnen Landeskirchen und ruft die Gemeinden auf, sich zur Pflege und zum Schutz ihres Bekenntnisses in lebendigen Gemeinden zusammenzuschließen. Und im Rück-

¹¹ Schmidt, Bekenntnisse und Äußerungen, Bd. 2, S. 81–83.

¹² Ebenda, S. 92–95.

¹³ Ebenda, S. 95 f. – Niemöller schildert (ArbGeschKK 5) „Die erste Bekenntnissynode der DEK zu Barmen“ und bietet (ArbGeschKK 6) eine kritische Verarbeitung der wichtigsten Dokumente und Berichte. Eine theologische Stellungnahme bei Wolf, Barmen.

gang auf das Bekenntnis sucht sie die Einheit des deutschen Protestantismus zu gewinnen: nicht in einer allgemeinen Unionskirche, sondern so, daß sich die bekennnismäßigen Landeskirchen und Gemeinden auf der Grundlage ihres Bekenntnisstandes zusammenschließen. Damit ist eine Grundlage gegeben für die später viel umstrittene sog. Drei-Säulen-Theorie; nur im Zusammenschluß der Lutherischen Landeskirchen innerhalb der Vereinigten Evangelischen Lutherischen Kirche Deutschlands ist etwas davon seit 1949 verwirklicht.

Auch als die Dahlemer Bekenntnissynode vom 19./20. Oktober | 1934 das kirchliche Notrecht gegen den Reichsbischof und seine Organe proklamierte¹⁴ und daraufhin am 23. Nov. 1934 die Vorläufige Leitung der Deutschen Evangelischen Kirche aus den bekennnistreuen Kräften gebildet wurde, blieb der Grundsatz anerkannt, daß das Recht der Kirche von dem in ihr gültigen Bekenntnis abhängig sei. Aber gegenüber den Nöten und Erfordernissen, die das Jahr 1935 mit sich brachte, ließ sich dieser Grundsatz nicht direkt durchführen. Es zeigte sich vielmehr, daß das Ordnungsgefüge der Kirche sich vom lutherischen Bekenntnis her anders darstellte als vom reformierten und unierten Standpunkt aus. Nachdem die Deutschen Christen alle rechtlichen Ordnungen der Kirche zerstört hatten, und die Bekennende Kirche sich als unfähig erwies, die Ordnung wieder herzustellen, wurde der Kirche eine staatliche Rechtshilfe teils aufgedrängt, teils von ihr erbeten. Sie erfolgte nach vorbereitenden Maßnahmen durch die Einsetzung des Reichskirchenausschusses am 14. Okt. 1935. An der Spitze stand der preußische Unionslutheraner Zoellner, der angesehene frühere Generalsuperintendent von Westfalen; für die meisten Landeskirchen wurden Landeskirchenausschüsse bestellt.

Damit war die Frage nach der bekennnismäßigen Leitung der Kirche angeschnitten, die Frage also, die für den Zusammenhang von Bekenntnis und Kirchenrecht schlechterdings entscheidend ist und die im 19. Jahrhundert schon von den preußischen ‚Altlutheranern‘ im Kampf gegen das unierte Kirchenregiment aufgeworfen worden war. Denn wenn das Bekenntnis die Grundlage für die Rechtsordnung der Kirche bildet, muß die Kirchenleitung imstande und willens sein, sich in ihren Entscheidungen an das Bekenntnis zu binden. An solchem Willen fehlte es Zoellner und seinen engeren Mitarbeitern keineswegs; fraglich blieb, ob ihnen ihr staatlicher Auftraggeber die Möglichkeit gewährte, diesen

¹⁴ Niemöller, Die 2. Bekenntnissynode der DEK.

Willen praktisch zu betätigen. Anstatt das aber abzuwarten, haben vor allem die von Karl Barth bestimmten Kreise der Bekennenden Kirche den Ausschüssen von vornherein ihr Vertrauen entzogen, aus Mißtrauen gegen den Staat, der ihnen den Auftrag erteilt hatte, aus Mißtrauen aber auch gegen die Männer, die diesem Staate gegenüber das Anliegen des Bekenntnisses zu vertreten hatten. Dieses Mißtrauen wäre berechtigt | gewesen, wenn die Ausschüsse kirchliches Recht aus ihrem *staatlichen* Auftrag zu schöpfen versucht hätten; es schloß einen Mangel an brüderlichem Vertrauen ein, wenn es den Ausschußmitgliedern das Recht bestritt, *kirchliches* Recht aufgrund des Bekenntnisses zu schaffen. Hinter diesem Mißtrauen aber stand letztlich eine eigentümliche Anschauung von Bekenntnis und Recht. Mit der reformierten Tradition fanden die Bestreiter der Ausschüsse im Bekenntnis bestimmte Rechtsformen der Kirche nach Gottes Willen eindeutig festgelegt, speziell die Ableitung des geistlichen Amtes aus dem Willen der Gemeinde. Das göttliche Mandatswort begründet nach dieser Auffassung in der Kirche bestimmte Ämter und Dienste, die allein geistliche Vollmacht besitzen; wer aus staatlichem Auftrag in ihr handelt, widerstreitet damit an sich schon dem Bekenntnis.

Demgegenüber haben die Lutheraner die Kirchenleitung der Ausschüsse von Fall zu Fall daran geprüft, ob ihre Entscheidung dem *Inhalt* des Bekenntnisses entsprach oder nicht. Sie entnahmen also dem göttlichen Wort nicht eine bestimmte Rechtsform, sondern sie stellten vorhandene oder neu zu schaffende Rechtsformen unter Gottes Wort. Sie blieben dessen eingedenk, daß alles kirchliche Recht menschlichen Bemühungen entspringt; nicht auf den menschlichen Auftrag oder Anspruch kommt es dabei an, sondern daß diese menschlichen Bemühungen der Freiheit der evangelischen Verkündigung dienen. Solange die Ausschüsse um diese Freiheit kämpften, haben die Lutheraner sie unterstützt und mit ihnen zusammengearbeitet. Im Kampf um diese Freiheit sind die Ausschüsse schließlich der Auflösung verfallen, hat Zoellner am 12. Februar 1937 seinen Rücktritt erklären müssen.

Schon lange ehe dies geschah, hatten die bestehenden Spannungen zur Aufspaltung der Bekennenden Kirche geführt. Das geschah auf der Bekenntnissynode von Bad Oeynhausen vom 13./22. Febr. 1936¹⁵. Die Vorläufige Leitung trat zurück. In der Folgezeit standen zwei Leitungsorgane nebeneinander, einmal die Bruderräte der bekennenden Gemeinden, vor allem Altpreußens, die aufgrund des kirchlichen Notrechtes

¹⁵ Niemöller, Die 4. Bekenntnissynode der DEK.

ihre Leitungsbefugnisse beanspruchten¹⁶; auf der |anderen Seite der Lutherrat der intakten Landeskirchen von Hannover, Württemberg, Bayern und die Bekenntnisgemeinschaften in den lutherischen Landeskirchen Sachsen, Thüringen, Braunschweig und Mecklenburg, die Vorwegnahme der heutigen Vereinigten Evangelischen Lutherischen Kirche Deutschlands. Hier bildete nicht das kirchliche Notrecht, sondern das bestehende landeskirchliche Recht die Grundlage kirchlichen Handelns. Man versuchte die Rechtskontinuität nach Möglichkeit zu wahren. Aber man war offen für eine Weiterbildung des Rechtes im Sinne des lutherischen Bekenntnisses. Hier wurde unter den Drangsalen des zu Ende gehenden Dritten Reiches der Weg eröffnet, auf dem die kirchliche Entwicklung in den Landeskirchen nach 1945 weitergeschritten ist.

Die Aufgabe, aus dem Bekenntnis das Recht der Kirche zu entwickeln, blieb während des Kirchenkampfes im ganzen also ungelöst. Die Forderungen der Barmer Synode blieben vergeblich. Zwar erklärte sie grundsätzlich: „In der Kirche ist eine Scheidung der äußeren Ordnung vom Bekenntnis nicht möglich“¹⁷; aber sie machte den Zusammenhang nicht klar. Zwar übergab sie ihre Beschlüsse „den Bekenntniskonventen zur Beantwortung verantwortlicher Auslegung von ihren Bekenntnissen aus“¹⁸; aber diese Konvente sind nie zusammengetreten. Die ungelöste Aufgabe ruft weiterhin nach der Zusammenarbeit von Juristen und Theologen, d. h. im Sinne von Barmen nach lutherischen Juristen und Theologen, die sich bemühen, den Zusammenhang zwischen Bekenntnis und Kirchenrecht darzustellen.

II.

Eine solche Aufgabe kann nicht gelöst werden, wenn nicht das lutherische Bekenntnis selbst auf seinen Rechtsgehalt hin befragt wird. Hier liegen noch ungelöste Aufgaben vor uns, die nur in exakter historischer Interpretation der Bekenntnisschriften bewältigt werden können. Wir müssen uns hier auf Andeutungen beschränken, die wir nicht nur der CA und der Apologie, sondern auch den Schmalkaldischen Artikeln und Melancthons Traktat *De potestate et primatu Papae* entnehmen. Wir müssen uns dazu die Bekenntnissituation der dreißiger Jahre des 16. Jahrhunderts verdeutlichen. |

¹⁶ Niesel, Die Bekenntnissynoden.

¹⁷ Schmidt, Bekenntnisse und Äußerungen, Bd. 2, S. 95.

¹⁸ Ebenda, S. 92.

Denn das ist das Besondere dieser Jahre, daß hier Bekenntnisakt und formuliertes Lehrbekenntnis in eins zusammenfallen. Die Übergabe der Augustana an den Kaiser und die Stände des Reiches am 25. Juni 1530 war ein Bekenntnisakt. Und Luther hat ihn als solchen gepriesen; das Motto, das die Augustana in ihrem Drucke trägt, ist aus seinem Brief vom 6. Juli hervorgegangen¹⁹. Aber die eigentlichen Bedrängnisse für die Bekenner von Augsburg kamen erst nach dem 25. Juni; der Inhalt der CA selbst wurde angefochten. Und zwar ging es zunächst nicht um den zentralen dogmatischen Inhalt des ersten Teiles, sondern um die Ordnungsfragen des zweiten. Hier aber sind ja gerade die kirchenrechtlichen Prinzipien keimhaft enthalten, die in dieser Auseinandersetzung mit Rom geklärt werden mußten. Melanchthon hat hier selbst seine innere Unsicherheit zugestanden²⁰. Nur in der Meßfrage war er sich klar: Daß das Abendmahl in beiderlei Gestalt gefeiert werden müsse und daß nur die Kommunikantenmesse und nicht die als Opfermesse verstandene Privatmesse christlich zu begründen sei. In allen Fragen aber, die sich auf die kultischen Zeremonien, auf die Neuordnung des Priester- und Mönchswesens und die Autorität der Bischöfe bezogen, tappte Melanchthon weithin im dunkeln. Gewiß waren ihm die dogmatischen Grundgedanken, von denen aus die Kritik an diesen Ordnungen zu führen war; aber wie man von den theologischen Sätzen zu konkreten Ordnungen gelangen sollte, war und blieb ihm in Augsburg ein offenes Problem. Seine vielgetadelte Nachgiebigkeit und Kompromißbereitschaft während des Reichstages bezog sich denn auch wesentlich auf diese Ordnungsfragen. Ging es ihm doch in den Ausgleichsverhandlungen neben der Durchsetzung des Abendmahls in beiderlei Gestalt um die Priester-ehe und um die Grenzen des Gehorsams gegen die altgläubigen Bischöfe, um die rechtliche Gestaltung also der werdenden Landeskirche. Wie sie nicht geregelt werden durfte, wußte er genau; wie man aber vom Evangelium aus zu kirchenrechtlichen Prinzipien gelangen könnte, darum hat er in den Augsburger Monaten mit sich selbst und brieflich mit Luther heiß gerungen. |

Man muß sich wundern, daß trotz dieser Unsicherheiten dennoch so bedeutsame Rechtsprinzipien in der Augustana dargelegt worden sind; in der Apologie sind sie noch klarer herausgehoben worden. Luther hat

¹⁹ „Ich rede von deinen Zeugnissen vor Königen und schäme mich nicht“, Psalm 119, 46; WAB 5, Nr. 1626, S. 14 ff.

²⁰ Wenigstens in bezug auf CA 23, 25–28; in CA 1–21, 22 und 24 erklärte er sich Luther gegenüber am 14. Juli 1530 (WAB 5, Nr. 1646, S. 15 ff., 27 ff.) für sicher.

PERSONEN- UND AUTORENREGISTER

Bearbeitet von Gerhard Simon

- Abaelard 149
Adam, Johann 282
Agricola, Johann (Eisleben) 235, 259
Alber, Matthäus 249, 251, 258
Albrecht, Erzbischof von Mainz 139, 209, 220, 236
Aleander, Hieronymus 146
Allen, P. St. 158, 162, 166, 172, 238
Altenstein, Karl Sigmund Franz von 97
Althaus, Paul 500 f.
Althusius, Johannes 282
Alvelt, Augustinus von 146, 152
Amandus, Johannes 228
Ambrosius 194, 201, 352
Andersen, Wilhelm 144
Andreae, Johannes 167
Apollinaris von Hierapolis 82
Apollinaris von Laodicea 502
Arnold, Gottfried 336
Asmussen, Hans 456 f., 478 f.
Astuti, Guido 156
Augustin, Aurelius 163, 166, 186, 194 f., 197, 200, 275, 502, 504–507
- Bachmann, Karl 315
Barion, Hans 47
Barth, Karl 1, 4 f., 8, 25 f., 29, 31 f., 38
Baumgärtel, Friedrich 5
Baumgärtner, Hieronymus 247, 250
Beckmann, Joachim 5, 279
Beda, Natalis 155
Beham, Johann 228
Bellarmini, Robert 107
Beneszewicz, Wladimir 173
Benz, Ernst 390
Berchnishausen, Hieronymus von (Pseudonym von Lazarus Spengler) 191
Bernhard von Clairvaux 152, 202, 237
Bessel, Theodor 401
- Bickell, Johann Wilhelm 317, 319
Bielitz, Klaus 526
Blaurer, Thomas 175
Bock, Heinrich 232
Bodin, Jean 282
Bohatec, Josef 281, 290
Bohren, Rudolf 254
Bonhoeffer, Dietrich 500
Bonifatius, Wynfrith 86
Bonifaz VIII. 147, 175
Bornkamm, Heinrich 144, 177, 204, 504
Bossert, Gustav 220
Brämik, Reinhold 299–301, 303
Bramesfeld, Friedrich Adolf 96 f.
Braun, Friedrich 191, 202
Bredt, Johann Victor 97, 284, 290 f., 293, 303, 392, 396, 399, 408, 412, 431 f.
Breit, Thomas 127
Brenz, Johannes 95, 187, 239, 247, 250
Brück, Gregor 210, 230, 232, 241, 244 f.
Brunner, Emil 29
– Peter 132, 389
Brunotte, Heinz 5, 474, 525 f.
Brunstäd, Friedrich 503
Bucer, Martin 169 f., 282, 504
Buchwald, Georg Apollo 183
Büff, Georg Ludwig 323
Bugenhagen, Johannes 255, 267, 272
Bultmann, Rudolf 58, 63, 70 f.
Burdach, Konrad 268
Butzer s. Bucer
- Cajetan, Jakob de Vio 149
Calixt I. 351
Calvin, Johannes 280–283, 306, 451
Camerarius, Joachim 210, 230 f., 251 f., 258 f.
Campeggio, Lorenzo 211, 230, 233–235, 239, 241 f., 257 f.

- Campenhausen, Hans Frhr. von 44, 50–54,
 59–61, 63–75, 365
 Cassiodor, Flavius Magnus Aurelius 194
 Christoph von Stadion s. Stadion, Chri-
 stoph von
 Chrysostomus, Johannes 194
 Clemen, Otto 173, 187 f., 237
 Clemens V. 147
 Clemens VI. 147
 – Romanus 66 f., 73 f., 340
 Clericus, Johannes 154–167
 Cochläus, Johannes 187 f., 191
 Coelestin III. 166
 Cohrs, Ferdinand 259
 Coornhert, Dirck Volkertszoon 286
 Cullmann, Oskar 52
 Cyprian 152

 Darwin, Charles Robert 334
 Deißmann, Adolf 55, 398
 de Wette, Wilhelm Martin Leberecht 186
 Diehn, Otto 5
 Diem, Hermann 460
 Dietrich, Veit 234, 237, 255
 Dietzfelbinger, Hermann 128
 Dombois, Hans 40, 128, 132
 Drews, Paul 173
 Dülfer, Kurt 210
 Duplessis-Mornay, Philippe 282
 Durandus von Mende, Wilhelm d. Ä. 167

 Eberhard v. d. Marck, s. Marck, Eber-
 hard von der
 Ebner, Erasmus 252, 258
 – Hieronymus 258
 Eck, Johann 147 f., 152, 169, 238, 242 bis
 244, 249, 504
 Eder, Karl 209
 Ehses, Stephan 241 f.
 Eichmann, Eduard 45 f.
 Elert, Werner 105, 127, 136, 144, 495,
 502, 506, 507
 Ellul, Jacques 1
 Erasmus, Desiderius 155 f., 158–163, 165
 bis 172, 174 f., 186 f., 195–198, 203 bis
 206, 238, 257, 283
 – – Abendmahlslehre 502
 – – Absage an Luther 155
 – – aequitas-Lehre 156
 – – Annotationes 154
 – – Enchiridion militis Christiani 154
 – – Herkunft 157

 Erastus, Thomas 288
 Ernst, Markgraf von Brandenburg 288

 Fabri, Johannes 231
 Fagerberg, Holsten 2
 Falk, Adalbert 533
 Faventinus, Didymus (Pseudonym), s. a.
 Melanchthon 174
 Feine, Hans Erich 45–47
 Felix V. 149
 Feurelius, Johannes 227
 Ficker, Johannes 239
 Flacius, Matthias 91
 Fliedner, Theodor 307 f.
 Förstemann, Karl Eduard 210, 214 f., 218,
 221, 241 f.
 Förster, Erich 47, 49, 87, 312, 314
 Fontanus, Johannes 287
 Forsthoff, Heinrich 284
 Frank, Johann 526
 Friedberg, Emil 529, 534
 Friedensburg, Walter 173
 Friedrich, Gerhard 49
 Friedrich der Weise, Kurfürst von Sach-
 sen 146, 173, 274
 Friedrich Wilhelm (Gr. Kurfürst) 290 f.,
 304
 – – III., König von Preußen 97, 305,
 391 f., 531
 – – IV., König von Preußen 531, 533
 Froben, Johannes 155
 Frör, Kurt 99, 254
 Fuchs, Vinzenz 48
 – Walther Peter 135

 Gelasius I. 148
 Gelzer, Heinrich 82
 Georg von Anhalt 142
 – der Fromme, Markgraf von Branden-
 burg-Ansbach 138, 188 f., 245, 247
 – Herzog von Sachsen 189
 Gerhard, Johann 92, 94 f., 101, 104–109,
 117, 130, 133, 505, 528
 Gerhard, Paul 291
 Gerhardt, Martin 308
 Gerson, Jean 149, 155, 177
 Giewieß, Josef 58
 Gierke, Otto von 331
 Giese, Friedrich 390
 Gildemeister, Johann 322
 Göbell, Walter 97 f., 279–309, 393

- Goedes, Henning 173
 Göldner, Horst 525
 Goethe, Johann Wolfgang von 318
 Goltzen, Herbert 272
 Gratian s. *Decretum Gratiani im Sach- und Ortsregister*
 Grebe, Eduard Rudolf 322
 Greeven, Heinrich 54 f.
 Greven, Joseph 188 f.
 Gregor I., der Große 166, 169, 506
 – VII. 192
 – IX. 152, 170, 191
 Gillmann, Franz 48
 Grimm, Jacob und Wilhelm 319
 Grundmann, Siegfried 518
 Gunkel, Hermann 49
 Gurlitt, Willibald 274, 276
 Gußmann, Wilhelm 189, 191, 226, 228, 246, 249

 Hachin, Wilhelm 289
 Haller, Karl Ludwig von 320
 Harleß, Adolf von 401, 532, 534
 Harnack, Adolf von 45–47, 54, 58, 70, 75, 331, 338, 346, 364–387
 Harnack, Theodosius 16
 Hassenpflug, Hans D. L. F. 319 f.
 Hatch, Edwin 331, 365 f.
 Hauck, Albert 85, 94
 Haug, Martin 128
 Haußdorf, Urban Gottlieb 248
 Heckel, Johannes 1 f., 13, 32, 105, 143, 144 f., 147, 150 f., 153 f., 156, 161, 167, 176, 185, 204 f., 279, 288, 291, 372
 – Martin 104
 – Theodor 446, 534
 Heinemeyer, Walter 144
 Heinrich IV. 512
 – der Fromme, Herzog von Sachsen 142
 Heintze, Frhr. von 415
 Heller, Sebastian 247
 Heppe, Heinrich 322
 Herrmann, Aemilius 169
 Hermas 341
 Hermelink, Heinrich 5
 Heß, Johann 170, 177
 Hesse, Klugkist 40, 291, 293
 Hesselbein, Johann 302
 Hieronymus 195, 505
 Hilling, Nikolaus 86
 Hinneberg, Paul 365, 370
 Hinschius, Paul 81, 86

 Hintze, Otto 288
 Höfer, Josef 212, 217
 Hoffmann, Hermann Edler von 94
 Holl, Karl 5, 140 f., 144
 Holstein, Günther 48, 51, 59
 Honée, Eugène 241, 243
 Hopf, Wilhelm 317, 321 f., 325
 Hosemann, Johannes 390
 Hostiensis (Henricus de Segusia) 157, 167
 Hübner, Friedrich 76, 388

 Ignatius von Antiochien 66, 72 f., 340
 Innozenz II. 166
 – III. 85
 Isenmann, Johann 250
 Isidor von Sevilla 149, 331
 Ißleib, Simon 144

 Jacobsen, Heinrich Friedrich 287, 291–293
 Jedin, Hubert 244
 Jesus s. *Christus Jesus im Sach- und Ortsregister*
 Joachim I., Kurfürst von Brandenburg 189
 Johann der Beständige, Kurfürst von Sachsen 178, 211, 215–217, 223, 225, 231, 235 f., 238, 250, 254, 270, 278
 – Friedrich der Großmütige, Kurfürst von Sachsen 141, 276
 – Sigismund, Kurfürst von Brandenburg 288 f.
 Johannes von Neumarkt 268
 – der Täufer 160
 Jonas, Justus 173, 225, 231 f., 234 f., 250 f.
 Jung, Otto 536

 Käsemann, Ernst 53, 56 f., 63, 65, 68 f.
 Kaftan, Julius 395
 – Theodor 415
 Kahl, Wilhelm 2, 11, 331, 359 f.
 Kamptz, Karl Christoph von 306
 Karl der Große 84
 Karl V. 201, 220, 229 f., 232, 238 f.
 Kasimir, Markgraf von Brandenburg-Ansbach 137 f., 142
 Katharina von Aragon 163
 Kattenbusch, Ferdinand 495, 502, 506
 Kawerau, Gustav 173, 232, 276
 Keller, Michael 249
 – Ludwig 286 f., 289, 293

- Kisch, Guido 156
 Koch, Friedrich 394
 Köhler, Walther 197, 281 f.
 Kohlmeier, Ernst 54 f., 56, 63, 69 f., 88
 Kohls, Ernst-Wilhelm 158
 Kolbe, Georg 323
 Kolde, Theodor 224
 Konstantin der Große 83, 88, 356
 Koolhaes, Kaspar Janszon 286
 Krafft, Adam 139 f., 289
 Krodell, Gottfried 144, 502
 Krummacher, Gottfried Daniel 308
 Künneth, Walter 1, 5
- Lambert von Avignon, Franz 218, 281
 Lang, Matthaues 231 f.
 Lange, Lorenz Friedrich 317
 Laski, Johannes 280, 283
 Latte, Kurt 57
 Lau, Franz 19
 Ledderhose, Konrad Wilhelm 313
 Lee, Edward 155
 Lefebvre, Charles 157
 Leibniz, Gottfried Wilhelm 373
 Leus, Eduardus 164
 Liermann, Hans 3, 33, 167, 173, 388
 Lietzmann, Hans 76
 Linton, Olof 45, 49 f., 53, 55, 60
 Löfgren, David 383
 Loening, Edgar 365
 Lohse, Eduard 70
 Luther, Martin 3, 10–14, 32, 87, 90, 92, 104, 129, 138, 140, 142, 146–149, 151, 153–155, 160 f., 164 f., 167, 169 f., 173–177, 180–187, 193, 195, 197 f., 200, 202 f., 206 f., 210 f., 214–223, 225, 229–232, 235–240, 245–249, 251 f., 254–256, 259–261, 263–278, 281 f., 307, 345, 354, 356 f., 362, 369, 378–380, 383, 389, 394, 409 f., 419, 450 f., 472, 491, 500–502, 507–509, 514, 524
 – – Briefwechsel mit Melanchthon s. Melanchthon, Briefwechsel mit Luther
 – – Reichsacht und Bann 136 f.
 – – Schriften 88, 141, 187, 260, 262 f., 265, 271
 – – Tischreden 267
 – – Vorlesungen 145, 154, 178
 Mabillon, Johannes 202
 Mansi, Johannes Domenicus 205, 502
- Marahrens, August 123, 126
 Marck, Eberhard von der 158
 Maurer, Wilhelm 2, 13, 16, 37 f., 99, 144, 171, 204, 210, 212, 217, 231, 255 f., 259, 281 f., 313, 315 f., 318, 320, 322, 331, 359, 365, 376, 393, 493, 516, 529 f.
 Melanchthon, Philipp 9–15, 36, 91 f., 95, 105, 141 f., 145, 169 f., 174–177, 187 f., 195, 205 f., 210, 212, 214–216, 220 bis 225, 228–238 f., 241, 243, 245, 247, 249–252, 254–259, 261, 269, 272 f., 306, 360, 451, 501–507
 – – Briefwechsel mit Luther 231–240, 254–256, 260
 – – Einigungsverhandlungen in Augsburg 1530 204, 206, 230–235, 240, 244, 251
 – – Schriften 9 f., 12–15, 88–91, 102 bis 105, 170–172, 205 f., 259, 273, 376, 382 f., 389, 504–507
 – – Vorlesungen 173 f.
 Merzyn, Friedrich 390, 525, 538
 Mirbt, Carl 147 f.
 Mörsdorf, Klaus 45 f.
 Montgelas, Maximilian Josef Graf von 529
 Morelli, Jean 282
 Moritz, Herzog von Sachsen 142 f., 259
 Morstein, Marx Fritz 527
 Mosbech, Holger 61
 Müller, E. F. Karl 93, 508
 – Ernst 87
 – Gerhard 233–235, 239
 – Johannes 168
 – Karl 76, 253
 – Konrad 526
 Muus, Peter 525
- Neander, August 307
 Niemöller, Gerhard 6
 – Martin 5
 – Wilhelm 5, 7 f., 124
 Niens, Hans 525
 Niesel, Wilhelm 9, 291, 293, 508
 Nietzsche, Friedrich 334
 Niketas von Remesiana 502
 Nikolaus I. 84, 148, 193, 201
 – von Dinkelsbühl 502
 – de Tudeschis 149, 167
 Nitzsch, Karl Emmanuel 111, 115
 Nörr, Knut Wolfgang 149

- Optatus von Mileve 107
 Origenes 167, 505
 Osiander, Andreas 188, 247, 251
- Panormitanus, s. Nikolaus de Tudeschis
 Paphnutius 197
 Petrus von Ailly 202
 Petrus Chrysologos 502
 – Lombardus 165 f.
 Pfaff, Christoph Matthäus 306
 Pfeilschifter, Georg 208, 212
 Philipp, Landgraf von Hessen 139, 142,
 202, 226, 239, 245 f., 289
 Pius, Albert 155
 Preuß, Eduard 104
 Pseudo-Augustin 192
 Pseudo-Chrysostomus 197
 Pseudo-Isidor 193
 Puchta, Georg Friedrich 331
- Reber, Alfred 32
 Redeker, Martin 110
 Reuter, Hermann 504
 Rhadinus, Thomas 145, 174
 Richter, Aemilius Ludwig 331 f.
 Riederer, Johann Bartholomäus 247
 Rieker, Karl 281, 344 f., 412
 Ritschl, Albrecht 66, 342
 Ritter, Gerhard 314
 Rörer, Georg 183, 268
 Roethe, Gerwin 85
 Ross, Wilhelm 97, 306–308
 Roth, Friedrich von 401
 Roth, Stephan 173 f.
 Ruppel, Erich 526
 Rurer, Johann 138, 232
- Samson, Holger 110
 Savigny, Friedrich Karl von 317, 319,
 330, 332
 Schebler, Alois 48
 Scheel, Otto 275
 Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph 318
 Schepper, Cornelius 230
 Scheuner, Ulrich 502
 Scheurl, Christoph Gottlieb Adolf Frhr. v.
 331
 Schieß, Traugott 176
 Schirrmacher, Friedrich Wilhelm 241
 Schleiermacher, Friedrich Daniel Ernst
 101, 109–121, 125, 128, 306, 343
- Schleusner, G. 187
 Schlunck, Rudolf 323
 Schmid, Heinrich 5
 Schmidt, Kurt Dietrich 5 f., 9, 122, 125
 bis 127, 422
 Schnepf, Erhard 232, 246 f.
 Schoch, Max 25, 28, 38
 Schoen, Paul 393, 401, 413, 416, 419,
 529, 532, 536
 Scholz, Heinrich 110
 Schornbaum, Karl 144
 Schürer, Emil 370
 Schürpf, Hieronymus 141, 173, 185
 Schulte, Johann Friedrich von 167
 Schwartz, Eduard 82, 173
 Schwarz, Hilar 210
 Schweitzer, Albert 345
 Schweizer, Eduard 50, 53, 70
 Scultetus, Abraham 287 f.
 Seebaß, Gottfried 247
 Seeberg, Reinhold 504–506
 Sehling, Emil 144, 267, 272, 281
 Seiler, Gereon 248 f.
 Seitz, Manfred 254
 Siegmund 88
 Simon, Matthias 144, 200, 213
 Smend, Rudolf 526
 Snethlage, Karl 294
 Soden, Hans von 50, 124, 396, 459
 Söhngen, Oskar 275
 Sohm, Rudolf 2 f., 45, 47–49, 53–55, 58,
 61, 67, 70 f., 75 f., 78 f., 82, 144, 157,
 281, 328–387, 492, 494
 Spalatin, Georg 146, 173, 188, 237 f., 248
 Spener, Philipp Jakob 119
 Spengler, Lazarus 187–204, 227, 247 f.,
 261
 Stadion, Christoph von 233, 240, 258
 Stählin, Adolf 401
 Stahl, Friedrich Julius 331
 Stein, Karl Reichsfreiherr vom und zum
 300
 Stöcker, Adolf 144
 Stollberg, Dietrich 254
 Stupperich, Robert 170, 311
- Tangl, Georgine 85
 Telle, Emile v. 155
 Tertullian 81
 Thieme, Werner 527
 Thomas von Aquin 158, 164, 237

- Treger, Konrad 168
Troeltsch, Ernst 331, 359–361
- Valdés, Alfons de 230–232
Valla, Laurentius 173
Vehus, Michael 242 f., 251
Vilmar, August Friedrich Christian 317,
319–325, 327, 412
Vischer, Gustav-Adolf 128–130, 525, 539
Voetius, Gisbert 306
Vogler, Georg 138, 188
Volz, Paul 154, 159
- Wach, Adolf 331, 346
Wagenmann, Karl 527
Waldburg, Otto Truchseß von 251
Walter, Johannes 274, 276
Waltz, Otto 146
Weber, Hans Emil 288
- Weiß, Johannes 345
Wendland, Heinz-Dietrich 49
Wester, Reinhard 474, 481 f., 488, 490 f.
Weyer, Justus 302
Wichern, Johann Hinrich 144, 522
Wicke, Karl 323
Wiclif, John 504
Wilhelm von Oranien 286
Wolf, Erik 4, 25 f., 28, 31
Wolf, Ernst 5 f.
Wolf, Gustav 87
Wolff, Walther 396 f., 414, 426
Wollenweber, Martha 322
Wolters, Albrecht 286
Wurm, Theophil 456 f.
- Zasius, Ulrich 175 f.
Zoellner, Wilhelm 7 f., 125 f.
Zwingli, Ulrich 504, 508

SACH- UND ORTSREGISTER

Bearbeitet von Gerhard Simon

- Abendmahl 10, 19, 194 f., 203, 215, 219 f., 234, 242 f., 249, 260–262, 283, 288, 337–339, 341, 343 f., 474, 479, 489, 495, 497, 500, 502, 506 f., 511
– s. a. Sakramente
– Austeilung, einerlei und beiderlei Gestalt 176, 203–205, 207, 211, 214, 218 bis 220, 230 f., 233–235, 239 f., 242 f., 245, 380, 498 f., 503, 511
Abtaß 159, 172
Absolution 14, 102, 194, 242, 262, 351, 377, 379, 386, 498 f., 512, 515 f.
Absolutismus, aufgeklärter 41, 314
Adel 209, 300, 477
Ältestenverfassung 65, 73
– s. a. Kirchenverfassung; Presbyterialverfassung
Aequitaslehre 190, 205
Agenden 114, 128, 130, 305, 392
– s. a. Gottesdienst; Kirchenordnung; Liturgie
Alte Kirche 42, 44–65, 68, 71, 75–82, 90, 94 f., 152, 162 f., 166, 174–177, 189 f., 197, 199, 203, 207, 264, 466, 487
Altes Testament 53, 56, 169, 226, 260, 271, 320, 326, 345, 366
Altkatholizismus (Sohm) 93, 329 f., 337, 341, 346, 349, 351, 357, 362, 365, 368, 372, 509
Altlutheraner 7, 343
Altprotestantismus 357
Amt, geistliches 8, 17–19, 34, 53, 58, 66, 68 f., 73, 93, 98, 103, 106, 108 f., 116 f., 125, 128–130, 132, 185, 203, 225, 263, 281, 283, 300, 314, 321, 327 f., 341, 361, 380, 392, 396 f., 399, 405, 420, 422, 427 f., 432, 434, 438, 442 f., 446, 448, 454, 461, 463 f., 474, 478, 485, 488, 494, 503, 507, 509, 512, 514, 517, 536, 539 f., 547
– kirchliches 33, 44, 51 f., 109, 250, 325, 368, 382, 388, 409, 413, 429, 483, 488, 493, 505, 520–522, 524
Amtleute, fürstliche 250
Amtseid 138
Amtskirche, –prinzip 70, 97, 455, 459 bis 465, 472, 504
Amtsträger, kirchliche 51, 95, 104, 351, 398, 430, 503
Andachtsliteratur 513
Andachtsübungen 268
Anglikaner 283
Ansbacher Landtag von 1524 137 f.
Antichrist 175, 249
Antike 195, 228, 366
Apostel 34, 52–56, 58, 61–67, 70, 73, 90, 99, 158, 161, 163, 170 f., 177, 190, 206, 227, 300, 307, 342, 344, 347, 366 f.
Aposteldekret 77
Apostelkonzil 161
Apostolische Kirchenordnung 371
Arbeiterpriester, französische 514
Archidiakon 208
Arierparagraph 5, 442
Arminianismus 286, 288
Armutsbewegung, mittelalterliche 227
Aufklärung 2, 95, 109 f., 120, 203, 270, 304–307, 310, 314–320, 330–332, 339, 355–358, 364, 377, 392, 397, 451, 476 f., 547
Augsburger Reichstag von 1530 10, 95, 178, 187–189, 201, 204, 208–255, 257, 265, 269, 278, 376, 382, 504
– – Einigungsverhandlungen 11, 208, 211, 215–224, 227–236, 238, 240–250, 255, 257 f.

- - Vorbereitungen 210–226, 248
- Religionsfriede von 1555 136, 312
- Baden, Landeskirche 408, 415, 427, 434, 437, 442, 548 f.
- Balhorn (Niederhessen), Kirchenwesen 1523 139
- Bamberg, Bistum 137, 226
- Bann 107, 140, 158, 162, 197, 208, 222 f., 241, 243, 281
- Bauernkrieg 137, 139, 272, 289
- Bauernstand 300
- Bayern, Landeskirche 101, 123, 127–134, 401 f., 410, 412, 417, 436, 439, 441, 457, 475, 483, 521, 530, 532, 538–540
- Beamtenrecht 35–37, 141, 328, 396, 520, 527
- Beerdigung 482, 488
- Beichte 171, 194, 242, 261, 474, 479, 489, 512
- Bekennen, aktuelles 4, 10, 453–455, 460, 467–472
- Bekennende Kirche 5, 7–9, 18, 124–127, 309, 452, 454 f., 457–460, 462 f.
- Bekenntnis 1–21, 117, 119, 125 f., 129, 307 f., 310–327, 332, 357, 359, 362, 384, 387, 420, 438, 444–447, 451, 453 bis 457, 465–472, 479 f., 502, 519 f., 524, 526 f., 532, 536, 540
- s. a. Glaubensbekenntnis
- Bekenntnisgemeinschaften 9, 469 f.
- Bekenntniskirche 332
- Bekenntniskonvente 9
- Bekenntnissynoden 425
- von Bad Oeynhausen 8, 123 f., 126
- - Barmen 6, 9
- - Dahlem 7
- Bekenntnisschriften 1, 5, 9, 11, 13, 20, 101–104, 119, 125, 281, 317, 331, 350, 355, 358, 375–377, 383, 453, 476, 494, 500–509, 512
- s. a. die einzelnen Schriften, z. B. CA, Apologie etc.
- Bekennnisstand 5, 7
- Benefizium 295, 297
- Bentheim 285
- Berg, Großherzogtum 291 f., 294–296, 298, 302
- Berlin-Brandenburg, evangelische Kirche 288, 414, 428, 442 f., 445
- Bern, Disputation von 1528 504
- Bettelmönche 35
- Bibel s. Heilige Schrift; Altes Testament; Neues Testament
- Biblizismus 15, 175
- Bielefeld 292
- Bilder 287
- Bildung 118, 120, 195 f., 272
- Bischöfe 11 f., 20, 46, 78 f., 81–83, 85, 93, 101–104, 107, 122 f., 159, 162 f., 171, 193, 196, 200, 203, 209, 212, 217 f., 227, 233, 235, 239–242, 244, 248, 256, 258, 341, 343, 351, 355, 367, 389, 410, 412, 433, 440, 541
- Aufgaben, Pflichten, Rechte 132, 205 f., 208, 211–213, 217, 219, 222–224, 227, 243, 255, 405, 410–414, 416, 420, 422, 433, 442
- geistliche Jurisdiktion 56, 104, 205, 208–253, 257, 382
- Bischofsamt 65, 89, 133, 206, 221, 252, 463, 553
- evangelisches 127 f., 388–448
- Brandenburg 285 f., 288, 291 f., 295 f., 298, 301
- Braunschweig, Landeskirche 123, 408, 543
- Breslau 177
- Bruderräte der Bekennenden Kirche 8
- Brüdergemeinde 113
- Bürgerstand 255, 269, 300, 477, 508
- Bund Reformierter Gemeinden 472
- Buße 153, 162, 172, 194, 350, 495, 497
- Cäsaropapismus 107
- Calvinismus 95, 281–283, 288, 290, 299 f., 453 f., 473, 509
- Canossa 499
- Charisma 49–51, 58, 62, 66–68, 72–74, 82, 338 f., 343, 357, 367 f., 373
- Charismatiker 55, 62, 77, 367
- s. a. Pneumatiker
- Christenheit 12, 19, 72, 89, 105 f., 109, 112, 117, 120, 127 f., 135, 143, 145, 152, 165, 171, 174, 177, 190, 206 f., 219, 227, 241, 245, 255–258, 261, 263, 342 f., 351, 362, 367, 374, 419, 466
- Christentum 61, 65, 111, 113, 451
- Christus Jesus 4, 15, 19, 31, 52 f., 56 f., 61 f., 64, 68, 71, 73 f., 77, 95, 99, 108, 112, 124, 157, 159 f., 163 f., 171, 181 f., 192–194, 219, 227, 260 f., 265, 275, 300, 329, 338, 340 f., 344 f., 348 f., 359, 367, 375, 442, 461, 466 f., 501 f., 506, 510 f.

- - Gegenwart 68, 342, 460 f.
- - Geist 50, 100, 161, 343, 347, 428
- - Gesetze 31, 157 f., 160, 170
- - Herrschaft 29, 68, 77, 93, 95 f., 98 f., 508 f.
- Cleve, Herzogtümer 135, 282, 284, 286, 288–290, 292 f., 301–303
- Cluny 84
- Coburg 11 f., 178, 211, 216, 254, 260, 273
- Codex Juris Canonici 492
- Confessio Augustana 9 f., 12–19, 88, 101 bis 104, 109, 114, 129, 136, 204, 206, 210 f., 220 f., 224–227, 229–238, 242 bis 245, 250 f., 254 f., 257, 263, 294, 311, 358–361, 376–378, 382, 389, 395, 441, 444, 446, 457, 472, 476, 484, 488, 494, 500–509, 524, 539
- Gallicana 93
- Confutatio 229, 238 f.
- Corpus Juris Canonici s. Kanonisches Recht

- Decretum Gratiani 13, 46, 80, 89, 148 f., 151, 155, 161, 167–170, 173, 175 f., 191 f., 195–197, 199, 203, 331, 378, 492, 506
- - s. a. Kanonisches Recht
- Demokratie 17, 96–98, 127
- Deposition 352
- Determinismus 158
- Deutsche Christen 3, 5–7, 121, 422, 425 f., 520
- Deutsche Evangelische Kirche (DEK) 6 f., 124
- Diakone 43, 81, 85, 282, 301, 487
- Diakonie 27 f., 38, 40, 42, 144, 228, 464, 485, 487, 522, 552
- Diakonissen 487
- Dialektik 273
- Dienst, kirchlicher 33, 267, 388, 448
- der Gemeindeglieder 474
- Dienstrecht, kirchliches 29, 488, 520–523
- Diözesanverfassung 12
- Dispensationsgewalt 353
- Disziplin, kirchliche 86, 92, 174, 233, 257
- Disziplinarrecht, kirchliches 37, 55, 316, 416, 520
- Donatisten 163
- Domschulen 195 f.
- Drei-Säulen-Theorie 7
- Düsseldorf 293, 301
- Duisburg 285, 287–290, 297

- Ehe 16, 21, 40, 161, 163–167, 198, 223, 228, 262, 294, 296, 321, 382, 496, 499
- der Pfarrer 35, 203, 219
- s. a. Ehelosigkeit; Priesterehe
- Ehebruch 163, 166, 198
- Ehegericht 141, 213, 223, 241, 243, 281 f.
- Ehegesetzgebung 40, 167
- Ehehindernisse 148, 217, 223
- Ehelosigkeit 35, 157, 162, 171 f., 197 f., 203, 214, 218–220, 253
- s. a. Ehe der Pfarrer; Priesterehe
- Eherecht 163, 165–167, 172, 186 f., 223
- Ehescheidung 163–165, 172, 197 f., 243
- Ehescheidungsrecht 40, 164, 167, 481, 489
- Eheschließung 39 f., 143, 164 f., 186, 262, 474, 498
- s. a. Trauung
- Ehrlosigkeit 482
- Eid, kanonische Lehre 200
- Elternrecht 256, 262 f., 265, 383, 480
- England 283
- Episkopalismus 2, 104 f., 306, 464, 472, 528
- Erastianismus 288
- Erbentage 300
- Erlösung 16, 267, 386 f., 493
- Erweckungsbewegung 307 f., 316 f., 343, 373, 485
- Erziehung 86, 158, 172, 254–278, 358, 481, 483
- Erzpriester 208
- Eschatologie 51–53, 56–58, 66, 68, 71, 73, 344 f.
- Eßlingen 169
- Ethik 1, 273
- Eucharistie s. Abendmahl
- Evangelische Kirche Augsburgischer Konfession 250, 472
- - der altpreußischen Union 123, 394 bis 396, 400, 417, 439 f., 456, 524
- - der Union (EKU) 524, 542 f.
- - Geschichte 430
- - in Deutschland (EKD) 6, 122, 125, 328, 440, 449, 453, 456–459, 468, 470–472, 518, 521–523, 525
- - - Hilfswerk 523
- - s. a. die einzelnen Landeskirchen
- Evangelistenamt 485
- Evangelium 10, 17 f., 22–24, 29, 31, 33 f., 37, 39, 41, 92, 99, 102, 124, 128, 152, 175 f., 178 f., 182, 184 f., 207, 218, 221 f., 236, 241, 245, 247 f., 250, 256,

- 347, 355, 357, 360–362, 377, 379 f., 382, 384, 386, 389, 420, 423, 427–429, 444, 450 f., 484, 491 f., 501, 512
- s. a. Gesetz und Evangelium
 - Existenzphilosophie 453
 - Exkommunikation 353, 497 f.
 - Expektanten 242
 - Exulantenkirche 284
- Fakultät(en), juristische 1
- theologische 36, 530
- Familie 178, 180, 270, 480–482
- Fasten 148, 162 f., 255, 260, 262
- Fegefeuer 147
- Feiertage 206, 255
- Festkalender 262
- Finanzverwaltung, kirchliche 536, 551
- Firmung 495 f., 499, 510
- Franken 138, 226 f., 255
- Frankenberg/Eder 302
- Frankfurter Nationalversammlung und Reichsverfassung 320, 532
- Frankreich 94, 282
- Frauenwerke 523
- Freiheit 12, 34, 73, 156, 158, 171, 174, 195, 206, 243, 254–257, 260–263, 265, 268 f., 271, 277, 299, 306, 334, 369, 374, 423
- Frieden 181, 246, 249, 251, 258
- Friedhofsrecht, öffentliches 482
- Frömmigkeit 163, 196, 203, 316
- Frühprotestantismus 145–207
- Fürbitte 133
- Fürsorge, kirchliche 41, 487, 522
- Fürsten 159, 180, 182, 202, 210, 219, 225, 230, 232, 234 f., 239–241, 248 f.
- Gebet, Gebetsliteratur 100, 341, 513, 515
- Gebot(e) Gottes 127, 174, 182, 238, 262, 266, 269 f., 320, 338, 373, 383
- Geburtenkontrolle 130
- Gegenreformation 154, 476
- Gehorsam 10, 12, 19, 127, 171, 186, 205 f., 220, 225, 233 f., 237–240, 242, 254 bis 258, 260–262, 268, 270 f., 277, 370, 387
- Geist 49, 51, 69, 77–80, 83, 119, 179, 194, 329, 334, 339, 361, 368, 372, 427 f., 493, 503, 508, 517
- s. a. Heiliger Geist
 - und Recht 56 f., 60, 70, 328–363, 369 bis 374, 379, 447
 - – Tradition 54
- Geistliche 49, 127, 129, 137 f., 180, 186, 198, 200, 203, 239, 265, 289, 415, 426, 440
- s. a. Kleriker; Pfarrer; Prediger; Priester
- Gemeinde, christliche 7 f., 12, 14, 17–21, 26, 32–34, 36–39, 41, 45 f., 50 f., 53 bis 56, 62–64, 66–68, 71, 77–83, 97–99, 103, 105, 108, 113, 120 f., 123, 128, 133, 239, 263 f., 269, 271, 278, 284, 289, 294–297, 300 f., 306–308, 314, 337 f., 340, 344, 350 f., 359, 362, 365, 371, 376, 379, 382, 390, 394, 411–416, 419–422, 426 f., 429 f., 443, 454, 460, 462–464, 480, 482–486, 499, 507, 509, 516 f., 520, 524, 530, 539
- apostolische 158, 161
 - Kern- 477, 483 f.
 - Orts- 42, 343 f., 349, 365 f., 455, 460 bis 462, 470, 486
 - politische 17, 179–181, 508
- Gemeindegottesdienst 266, 479, 515
- Gemeindehelfer(innen) 487, 522
- Gemeindeleitung 63, 129, 339, 485 f.
- Gemeindeordnung 53, 280 f., 304, 328
- Gemeindeorganisation 46, 96, 285, 342, 381, 441, 464, 484, 528, 540
- Gemeindepfarramt 412, 442, 521
- Gemeindeprinzip 455, 459–465, 472
- Gemeindeschwester 522
- Gemeindeversammlung 76 f.
- Gemeindeverwaltung 485–487
- Gemeindevorsteher 55
- Gemeindewahlen, kirchliche 306
- Gemeingeist (Schleiermacher) 112–116, 118–120
- Generalkonzil 150
- Generalsuperintendent(en) 123, 306, 391 f., 394, 397–399, 417, 432, 435, 531 f.
- Genf 281
- Genossenschaftsrecht 331 f., 493
- Gesangbuch 130
- Geschichte 14, 17, 67, 119, 152, 158, 201, 319 f., 336
- Geschlossene Zeiten 480 f.
- Gesellschaft 25, 40, 203, 384, 387, 483, 508, 521
- Gesetz 12, 23–25, 157, 159, 161, 219, 221, 223, 261, 270, 380, 385, 491
- biblisches 22, 31, 70, 164, 340
 - und Evangelium 12, 16, 22–24, 26, 41, 102, 183–185, 264, 267, 343
 - göttliches 41, 175, 177, 184 f., 201, 319

- der Liebe 175, 177
- natürliches 157
- Gesetze, gottwidrige 219
- Gesetzgebung, kirchliche 3, 27, 206, 223, 420, 422, 436, 492, 519, 539
- Gewalt, geistliche und weltliche 102, 105, 108, 177, 180 f., 200, 206, 222, 228, 239, 242, 297, 422
- Gewaltenteilung 527
- Gewissen 34, 171, 206, 223, 235, 254, 276, 296, 420
- Glaube 19, 31, 112, 126, 161, 170, 178, 184-186, 192, 194, 201, 241, 257, 260 f., 265, 267 f., 275, 277, 294, 313, 315, 325, 330, 336, 339, 348, 354, 356 f., 372, 377, 380, 385 f., 442, 461, 480, 501, 503, 510, 519, 523
- und Liebe 37, 39, 100, 171, 194, 268 f.
- Glaubensbekenntnis 90, 266, 301, 495, 497, 502, 510
- Gliedschaft, kirchliche 479, 494-497, 499, 501, 505 f., 508
- Glossolalie 54
- Gnade s. Gott, Gnade
- und Gericht 56
- Gnadenmittel 18, 359, 504 f.
- Gnosis 70, 73, 340
- Gott 4, 16, 38 f., 46, 54, 56 f., 74, 100, 151, 178, 180, 182, 203, 214, 219, 231, 238, 254, 256, 260 f., 271, 276, 289, 313, 318-320, 326, 340 f., 343-346, 348, 350, 370, 372, 375, 378-381, 384 f., 387, 493 f., 503, 506-509, 519
- Gnade 172, 294, 317, 351, 353, 479, 485, 498, 501
- Schöpfer 67, 262, 275, 340, 377 f., 382 f., 385 f., 509 f.
- Geist 74, 91, 99 f., 162, 332, 335, 338, 347, 350, 375, 379, 384, 450, 524
- - s. a. Heiliger Geist
- Wille 25, 35, 100, 175, 184-186, 189, 270, 327, 360, 377, 387, 428, 508
- Wort s. Wort Gottes
- Gottesdienst 12, 19, 39, 112, 221, 256, 260, 263 f., 267 f., 271 f., 274, 276-278, 305, 314, 337 f., 341, 442, 474, 476, 479 f., 531, 548
- s. a. Agenden; Kirchenordnung; Liturgie
- Gottesdienstordnung 38, 263, 265, 272, 478
- Gotteslästerung 219
- Gottesrecht, eschatologisches 57, 68 f., 329, 340, 345, 360
- Gregorianik 276
- Grundrechte 320
- Gütergemeinschaft, platonische 502
- Häretiker 102
- Hamburg, Landeskirche 407, 475, 543 f.
- Hannover, Landeskirche 123, 403 f., 406, 418, 426, 436, 457, 534, 545 f.
- Hausgemeinde 105, 108, 268, 273, 343, 480, 510, 513 f.
- Heidelberger Katechismus 296, 472
- Heiden 179, 181, 266
- Heil (des Menschen und der Welt) 22-28, 31-33, 37 f., 41, 57, 126, 151, 157, 194, 260, 345, 358, 385 f., 492, 494, 497 f., 501 f.
- Heilige Schrift 5, 15, 22 f., 31, 34, 70, 72, 91, 93, 105, 125, 148, 150 f., 168-170, 172, 174, 176, 185 f., 189 f., 192-195, 198, 201, 203, 205 f., 227, 263, 268, 271 f., 274, 276, 278, 300, 361, 378 f., 444 f., 462, 467, 510, 519, 539
- Heiliger Geist 50 f., 54, 81 f., 89, 95, 99, 109, 111 f., 117, 160, 169, 180, 263, 282, 328, 330, 332, 338, 340, 352 f., 358, 371, 373, 375, 386, 429, 467 f., 500, 510
- - und Ordnung 48, 50, 58
- Heiligenkult 218
- Heilsgeschichte 320, 326
- Hellenismus 53, 67
- Hessen 92, 139, 142, 226, 253, 285, 312, 315
- Landeskirche 104, 139 f., 289, 301 f., 314, 317, 322 f., 325
- - Darmstadt, Kirchenverfassung von 1922 418
- - Nassau, Landeskirche 405, 409, 549
- Hierarchie, römische 378
- Hierarchien, Lehre von den drei 105, 178 f., 278
- Historische Rechtsschule 2, 317-320, 330 bis 332, 334, 337
- Hitzkirchen, Vertrag von 139, 209
- Hohenlimburg 285
- Hohenzollern 137, 289, 295, 302
- Holstein 109, 111
- Hortnerinnen 487, 522
- Humanismus 88, 90, 94, 152, 169, 173, 176, 195, 198, 218, 282, 450 f., 502 f.

- Hussiten 217, 504
- Idealismus 310, 316, 318 f., 328, 333–336, 343, 375, 451
- Ignatianen 65
- Immunitätsprivilegien 172
- Inquisition 208
- Interim 244, 259, 312
- Investiturstreit 48, 214, 353, 495
- Italien 85
- ius circa sacra 107 f., 292
- ius talionis 56
- Jakobiner 529
- Jerusalem 177, 183
- Judentum 52, 54 f., 161, 192, 340, 366, 370, 372 f.
- Jülich 291 f., 294–296, 298, 302
- -Cleve-Berg, Landeskirche 299
- Jugend 259, 263–265, 268 f., 275, 277 f., 474
- Jugendleiterinnen 522
- Jurisdiktion, geistliche 212, 223, 231, 244, 258, 260, 385
- – s. a. Bischöfe, geistliche Jurisdiktion
- landeskirchliche 253
- Jurisprudenz 22–43
- Kaiser 2, 83 f., 135 f., 145, 178, 200–202, 232, 255, 376
- und Reich im 16. Jh. 254, 311, 476
- Kanon, neutestamentlicher 168
- Kanonisches Recht 68, 92, 136, 145–207, 227, 262, 346 f., 349, 352, 378, 499
- – s. a. Decretum Gratiani
- – Kritik daran 135, 146–148, 150 f., 153 f., 156, 172 f., 175, 193
- Kanonistik 149, 156, 158, 167 f., 201, 331
- Kardinäle 159
- Kassel 246
- Katecheten 43, 485, 522
- Katechismus 130, 259, 261 f., 265, 268 bis 270, 272–274, 277 f., 322, 457, 472, 510, 513
- Katechismuspredigt 266–268, 271, 274
- Katechumenat 39 f., 42, 54, 264, 480, 483, 485 f., 490, 510
- s. a. Unterweisung, kirchliche
- Katholizismus 70, 101, 207, 233, 241 f., 244 f., 250, 286, 291, 296, 339, 346, 365, 367, 373, 390
- s. a. Kirche, katholische
- Ketzerei 180, 188, 286, 326, 389, 486, 497, 504
- Ketzerrecht 166, 199, 211, 497 f.
- Kiel, Konsistorium 535
- Kindergärtnerinnen 487, 522
- Kirche(n) 4, 20 f., 29, 53, 75, 90–93, 95, 99 f., 102, 110 f., 114, 124, 128, 137, 150, 161, 171, 178, 190, 197, 216, 219, 239, 242, 252, 255 f., 259, 262, 269 f., 272, 278, 281, 287, 297, 307, 310, 312 f., 317 f., 329, 343, 345, 347–349, 352, 357, 362, 369 f., 377 f., 380 f., 384, 386–388, 390, 398, 422–424, 426, 431, 449, 452, 454–456, 461 f., 465 bis 468, 471, 494–516, 519, 523 f., 533
- s. a. Landeskirche; Kirche, evangelische; Kirche, katholische; Verwaltung, kirchliche
- evangelische 15, 43, 45, 93 f., 116 f., 188, 232, 284, 286, 306, 308, 315, 357 f., 361 f., 446, 454, 457, 483, 500
- Gebäude 195
- katholische 15, 18, 81, 87, 188–190, 235, 247, 315, 346, 350, 352, 355, 357 f., 509
- Lehre 308, 314, 320, 348, 497
- als Leib Christi 182, 216, 222, 326, 455, 460 f., 466 f., 493, 506
- mittelalterliche 15, 266, 496, 501, 512
- Neugestaltung 10, 99 f., 187, 206, 221, 257, 277, 321, 450, 452 f., 466
- Ordnung, geistliche 368, 384, 491
- – rechtliche 182, 257, 315, 318, 321, 326, 346, 424, 494, 509, 527
- und Recht 50, 281, 355
- – Staat 121, 144, 180, 291, 310, 315 f., 320, 532, 535
- – Welt 33, 306, 329, 332, 335, 368, 371 f., 499 f., 503 f., 506, 518
- Kirchenaustritt 474
- Kirchenbeamte 116, 129, 389, 487, 522, 537
- Kirchenbegriff 308, 345, 361, 504–506, 508
- Kirchenbehörde, staatliche 531 f.
- Kirchengeschichte 91, 110, 336 f.
- Kirchengewalt 105, 112, 239, 400, 402, 406
- Kirchengut 40, 106, 186, 241, 320, 337, 339
- Kirchenkampf 1–7, 9, 20, 50, 101, 121 bis 127, 129, 328, 331, 364, 414, 421–425,

- 433, 442, 447, 452, 458 f., 463, 468 f., 478, 486, 490, 518, 520–524, 526, 536, 539, 551 f.
- Barmer Theologische Erklärung 125, 457, 469, 524
- Kirchenkreise 133
- Kirchenleitung 19 f., 36, 42 f., 99–134, 173, 252, 258, 392, 435, 443 f., 526 bis 553
- Kirchenmusik 274–277, 486, 522
- Kirchenordnung(en) 2, 9 f., 103, 153 f., 187, 239, 256, 272, 274, 282, 291, 296, 303, 313, 373, 472, 475–478, 480 f., 536–550
- s. a. Agenden; Gottesdienst; Kirche, Ordnung; Kirchenverfassungen; Liturgie
 - Rechtsgeltung 354, 477
 - territoriale und lokale:
 - Basel (16. Jh.) 282
 - Brandenburg-Preußen (1671) 293
 - Cleve (1662 und 1671) 290 f., 293
 - Cleve-Mark (1687) 303
 - Emden (1571) 94
 - Frankreich (1559) 280
 - Genf (1541) 280
 - Hessen (1526, 1656, 1657) 281, 313, 323
 - Lüneburg (1535) 283
 - Nassau-Siegen 285
 - Niederlande (1550) 280
 - Pfalz (1563) 285
 - Rheinland (1952) 428
 - Rheinland-Westfalen (1835) 95–97, 279–309, 391, 393
 - Solms-Braunfels (1588) 285
 - Tecklenburg (1588) 285
 - Wied 285
 - Wittenberg 253
 - Wittgenstein 285
 - Ziegenhain (1539) 281 f., 302, 516
 - Zweibrücken (1557) 302
- Kirchenpräsident, lutherischer 401
- Kirchenprovinzen 414, 417
- Kirchenrecht 2, 10 f., 28, 31 f., 38 f., 43, 45–47, 50, 60, 63 f., 66, 69, 73 f., 100, 155, 174, 176, 184 f., 187, 206, 244, 252, 286, 290, 297 f., 303, 328–330, 334, 336, 355, 363, 370, 378, 425, 479, 481
- s. a. Ordnung, kirchliche
 - altkatholisches (Sohm) 47, 346, 348 bis 354, 360, 376, 492, 494, 497, 506
 - evangelisches 1–22, 29, 59, 97, 104, 145, 163, 178, 190, 213, 303, 306, 323, 328 f., 332, 355, 360 f., 364–387, 476, 478 f., 491, 494, 517–525
- Geschichte 59 f., 72–74, 160, 190, 193, 328–363
 - katholisches 22, 48, 69, 135, 212, 351 bis 353, 360, 370, 506
 - s. a. Kanonisches Recht
 - missionarisches 29, 31, 38
 - ökumenisches 28 f.
 - sakramentales 495 f., 500 f., 503, 506 f.
 - Theorien 2, 30, 109, 281, 283, 290
 - Ursprung und Wesen 44–65, 67, 75, 159, 333, 367, 518
- Kirchenregiment 92, 98, 101, 104, 110, 113, 115–117, 130, 143, 241, 281, 304, 359, 393, 436, 484, 533, 540
- s. a. Summepiskopat, landesherrlicher
 - landesherrliches 104, 106 f., 135, 140, 143, 209, 226, 240, 279, 302, 312, 355, 389 f., 393, 400, 447 f., 528, 530, 532 f., 535, 537, 551
 - staatliches 7, 120, 122
- Kirchenspaltung 117, 212 f., 216
- Kirchenstaat 221
- Kirchentum 145 f., 168, 249, 450 f., 465, 486
- Kirchenväter 152, 165, 167 f., 190, 194 f.
- Kirchenverfassung 4, 7 f., 43, 85 f., 112, 121, 129, 131–133, 141, 149, 208, 228, 240, 257, 289, 298 f., 301, 305–309, 314, 316, 320, 345, 356, 381, 391 f., 394 f., 399–401, 404, 407, 414, 417, 425–432, 435, 460, 470, 478, 520, 523–525, 532, 537, 547, 552
- s. a. Kirchenordnungen
 - Presbyterialverfassung 66, 78, 107, 121, 284, 296, 300, 302, 323, 356
 - s. a. Ältestenverfassung
 - Superintendenten 107 f., 140, 252, 321, 389, 393 f., 412, 418
- Kirchenvorstand 42, 131, 448, 489
- Kirchenzucht 41, 105, 107, 153, 199, 280 f., 284 f., 287, 296, 315, 344, 453 f., 474, 478 f., 497 f., 515 f., 520
- Klassensynode 296
1. Klemensbrief 65, 67, 70 f., 78
- Kleriker 82, 85 f., 110, 116, 171, 186, 196 f., 199, 202 f., 349, 351, 356, 497, 499
- s. a. Geistliche; Pfarrer; Prediger, Priester

- Klöster 86, 167, 195 f., 202, 216, 234, 270
 Klostersgelübde 204 f., 234, 270
 Köln, Erzbistum 280, 301
 Kollatur 295
 Kollegialismus 2, 107, 109 f., 143, 290 f.,
 297 f., 306, 309, 312, 318, 331, 356,
 358, 366, 368, 371, 528, 547
 Kommunion s. Abendmahl, Austeilung
 Konfession(en) 1, 12, 104, 118 f., 131,
 244, 248, 258, 279, 289, 291, 303, 311,
 453–455, 465–471
 Konfirmandenunterricht 480, 489 f.
 Konfirmation 95 f., 479, 485, 488, 510 f.,
 516
 Kongregationalismus 308, 460
 Konkordienbuch 2, 11, 359
 Konkordienformel 129, 311, 456, 472
 Konsistorialverfassung 121
 Konsistorien 107 f., 130, 142, 253, 285,
 296, 313, 392, 398, 528–531, 533, 542 f.,
 551
 Konstantinische Schenkung 148, 173
 Konversion 294
 Konzil(e) 84, 86–90, 155, 168–170, 201 f.,
 205, 233, 242 f., 249
 – s. a. Synode(n)
 – Laterankonzile 85, 94, 196, 260
 – Nicaenum (325) 89, 171, 197
 – Reformkonzile 87, 502
 – Tridentinum 87 f., 91, 244, 345
 – 2. Trullanum (692) 169
 – 1. Vatikanum 345
 – von Vienne (1311) 85
 Konziliarismus 88, 94, 149, 151 f., 155,
 167, 175, 201 f.
 Korinth 55, 66, 340
 Korporationsrecht, neukatholisches 47,
 348, 353, 495
 Kriege 12, 90, 200, 221, 236, 240, 252,
 290, 302, 304, 314
 Kultus 76, 111 f., 114, 305, 313, 315
 Kurhessen-Waldeck, Landeskirche 310 bis
 327, 434 f., 437, 444, 449, 457, 459,
 463–465, 469–472, 546 f.
 Kurialismus 152, 165, 169
 Kurie, römische 135, 149, 176, 236, 353

 Laien 107, 116, 171, 193 f., 199, 203, 227,
 300, 317, 356, 499, 514
 Laiensend 208
 Landesjugendpfarrer 521
 Landeskirchen 2, 6 f., 9 f., 12, 42, 92, 105,
 125, 129, 132, 135–144, 247, 252, 258,
 272, 277, 285, 292, 299, 311 f., 321,
 325, 328, 391, 400, 407, 411, 419–421,
 431 f., 444, 449–473, 475, 487, 489,
 515, 520, 524 f., 529, 535, 551, 553
 Lateinschule 259, 271
 Lebensordnungen, evangelische 474–492
 Legisten 201
 Lehre, christliche 36, 79, 86, 92, 105 f.,
 111, 118 f., 136, 213 f., 233, 242, 250,
 252 f., 266, 268, 276, 305, 308, 325 bis
 327
 Lehrfreiheit, akademische 119
 Lehrstand 105, 107 f., 179, 273, 276, 337,
 366
 Lehrzucht 36, 443–445
 Leiden (Stadt) 286
 Leipziger Disputation 147, 169
 Leitung, geistliche 99–134, 321, 398, 405,
 407, 414–419, 424, 427, 429 f., 432–434,
 436, 441, 443, 445–448, 527, 536–538,
 541, 543, 546 f.
 Lektorenamt 486
 Liberalismus 113, 307, 314–317, 320, 332,
 415, 523
 Liebe, christliche 156, 162–164, 166, 172,
 177, 186, 260 f., 263, 265, 267, 337,
 371 f., 375, 381, 384, 515, 523
 Liebesgebot 154, 157, 164, 261, 270 f.,
 372–374, 379, 519
 Lingen 285
 Liturgie 38, 169, 263, 315, 462, 479, 515
 – s. a. Agenden; Gottesdienst; Kirchen-
 ordnung
 London 280, 283
 Lothringen 84
 Lübeck, Landeskirche 407, 439 f., 443,
 543 f.
 Lüneburg 247
 Luthertum 117–119, 126, 249, 280 f., 283,
 286, 299, 301, 303–306, 308, 310, 312,
 314, 322, 354, 356, 361, 453–455, 469,
 472, 509, 513

 Männerwerk 523
 Marburg/Lahn 145
 Mark, Grafschaft 292, 302 f.
 Mauritianische Reform 301
 Mecklenburg, Landeskirche 402 f., 409,
 412–414, 436, 540 f.
 Menschenrechte 424, 477, 482, 493, 509
 Merseburg, Bistum 142

- Messe 10, 172, 211, 214, 218, 220, 230 f., 233 f., 242 f., 250, 253, 264, 267, 271, 341
 – evangelische 211, 215, 220, 234, 239, 243
 – Privat- 10, 19, 169, 171 f., 211, 220, 231, 233 f., 239 f., 243, 251
 Methode, historische 151, 170, 176
 Mission 29, 38, 40, 63
 – äußere 484, 514, 552
 – innere 40, 412, 484 f., 523
 Mitgliedschaftsrecht 493–517
 Mittelalter 85 f., 135, 152, 159, 197, 228, 252, 268, 299, 345 f., 348, 360, 450, 477, 493, 495, 503 f., 510, 512
 Mönchtum 84, 161, 163, 171, 204 f., 242, 263
 Moers, Grafschaft 285
 Montanismus 79, 81
 München 132
 Münster/Westfalen 87
- Nassau, Landeskirche 408 f., 414 f., 436
 Nationalkirche 523
 Nationalsozialismus 3, 5, 9, 122 f., 126, 416, 423 f., 520, 523
 Naturgesetz 383
 Naturrecht 13, 187, 190, 193, 282, 305 bis 307, 319, 330 f., 333 f., 339 f., 377 f., 509
 Neues Testament 3, 20, 45 f., 49, 53, 55 f., 58, 60 f., 63, 65 f., 69 f., 73 f., 94, 154, 160, 169 f., 174, 176, 226, 243, 271, 320, 326, 340–342, 345, 372, 460, 464, 482–484, 487
 Niederkatzenellenbogen, Grafschaft 285
 Niederlande 94, 146, 287 f., 290
 Niederrhein, evangelische Gemeinden 94, 255, 282, 284, 295, 299 f., 302–304, 395, 397
 Notrecht, kirchliches 7–9, 454, 470, 514
 Nürnberg 137, 194 f., 199, 202 f., 210, 216, 226, 230 f., 233, 247, 249, 251, 255, 261
- Obrigkeit 106, 141–143, 145, 171, 178 f., 182, 184, 199 f., 209, 212 f., 222 f., 228, 244, 255 f., 263, 269–271, 281, 284 f., 287 f., 294 f., 299, 303, 306, 321, 354, 370, 382 f., 392, 409
 Öffentlichkeit 113, 116, 516
 Ökumene 11, 28 f., 472
 Ölung, letzte 495, 498 f.
 Österreich 209
 Offenbarung 48, 318, 342, 347, 374 f., 501
 Officium 295
 Okkamismus 87
 Oldenburg, Landeskirche 409, 439 f., 549
 Oranier 288
 Ordalrecht 57
 Ordination, kirchliche 5, 19–21, 103 f., 108, 253, 313, 323, 351–353, 362, 389, 414, 430, 443, 446, 495–497, 512, 514
 Ordnung, göttliche 46, 179, 322
 – kirchliche 24, 27, 30, 32, 36, 39, 41, 51, 53, 65–67, 69 f., 72, 92, 104, 145, 177, 179, 190, 207, 221, 233, 240, 242, 252, 254–278, 307, 364, 366, 384, 425, 453, 471, 487, 510, 514, 518, 526, 541, 543
 – – s. a. Kirchenordnung; Kirchenrecht
 – natürliche 71, 384
 – weltliche 31, 48, 70, 177, 180, 256, 269, 355, 381, 441, 471, 479
 – – s. a. Recht, weltliches
 Ostfriesland 280
 Ostkirche 169, 203
- Packsche Händel 139, 209 f.
 Panentheismus 319
 Papalismus 86, 149 f., 152 f., 167, 175, 177
 Papst 2, 11–13, 48, 62, 85, 88, 90, 135 f., 145–151, 153, 159, 162, 165–167, 169 bis 171, 175, 189, 198, 204–206, 212, 221, 223, 236, 239, 251, 257 f., 266, 276, 353, 375, 378, 420
 Parochialwesen 410, 486, 488
 Passahstreit 79, 81
 Passau, 104, 209
 Patenamnt 496–498
 Patronatsrecht 34, 213, 287, 297
 Pfalz, Landeskirche 284 f., 295, 298, 402, 426
 – -Neuburg 286, 291 f., 301 f.
 Pfarramt 237, 359, 393, 395, 409 f., 420, 441, 486, 552
 Pfarrer 20, 39, 41, 103, 105, 108, 110, 132, 182, 214, 217, 220, 225, 227, 241 bis 243, 245, 248, 250, 266, 270–273, 278, 285, 295, 317, 389, 410 f., 414, 421 f., 446, 448, 461–463, 480, 483, 487, 505, 515, 521

- s. a. Ehe der Pfarrer; Geistliche; Kleriker; Prediger; Priester
- Kompetenz 294, 394, 488 f., 516
- Rechtsverhältnisse 33-35, 95, 103, 106, 233, 248, 251, 286 f., 297, 315, 422, 490, 552
- Pfarrergesetz 133, 520
- Pfarrernotbund 5, 422, 458, 520
- Pfarrersynoden 92
- Pfarrstellenbesetzung 106, 297, 552
- Pfründenwesen 138, 162, 172, 217, 287
- Pietismus 109 f., 294, 300, 304 f., 308, 375, 397, 477, 505, 513
- Pneumatiker 49-52, 55, 77, 337 f., 340 bis 342, 344, 348, 351
- s. a. Charismatiker
- Pneumatologie 49, 345
- politia ecclesiastica 181-184, 188, 257 f.
- externa 177-184
- Polizeiordnungen der Städte 296, 476
- Positivismus 47, 185, 451
- Prager Kompaktaten von 1437 234
- Prediger 32-34, 37, 39, 43, 180, 182, 186, 193, 206, 236, 243, 261, 276, 289, 313, 338, 343, 514
- s. a. Geistliche; Kleriker; Pfarrer; Priester
- Predigerschulen 514
- Predigt 26, 38, 103, 105, 138, 179, 202 bis 204, 212, 217, 228, 245, 261, 267 f., 444, 476, 499
- Predigtamt 27, 42, 102, 169, 182, 273, 294, 359, 361 f., 443, 484, 487, 521
- Presbyter 68, 81, 83, 85, 94, 96, 282-285, 301, 464, 486, 516
- Preußen 97, 280, 286, 296, 302, 323
- Landeskirche 97, 306, 314, 391, 398 f., 432, 529-533, 535
- Priester 159, 174, 180, 196 f., 199, 203, 212, 227, 241, 296, 337, 349, 495
- s. a. Geistliche; Kleriker; Pfarrer; Prediger
- Priesterehe 10, 169, 172, 196 f., 203-205, 211-215, 218-220, 224 f., 230, 233-235, 237, 239 f., 242 f., 249
- s. a. Ehe der Pfarrer; Ehelosigkeit
- Priestertum, allgemeines 503, 507, 513, 522 f.
- Priesterweihe 221, 223, 352, 495 f.
- Pröpste 435
- Propheten 54 f., 58, 61, 69, 90, 102, 179, 366
- Protestantismus 126, 143, 207, 234 f., 242-246, 332, 356, 361, 391 f., 397, 446, 449 f., 452, 456, 459, 461, 465, 468 f., 472 f., 504, 513
- Protestierende Stände 237, 254
- Ravensberg 302
- Recht 1, 4, 21, 24, 32, 45, 49 f., 55 f., 65, 68, 160, 176, 187, 192, 319, 325, 328-331, 333, 335
- s. a. Geist und Recht
- bürgerliches 37, 160, 171, 222, 241
- geistliches 47 f., 51 f., 59, 65, 76, 79, 82, 212, 305, 340, 346, 348, 360, 362, 447
- - s. a. Sakramentsrecht
- genossenschaftliches 384
- göttliches 12-21, 23 f., 26, 46, 75, 93, 103, 192, 223, 242, 280, 283, 318-322, 324 f., 339 f., 347, 358-361, 367, 370 bis 373, 375-383, 386 f., 397, 519, 540
- kanonisches s. Kanonisches Recht
- kirchliches s. Kirchenrecht; Landeskirchen
- menschliches 17, 21, 103, 130, 170 f., 175, 184, 237, 318, 358, 375, 380-383, 387, 540
- römisches 48, 186, 193, 201, 334, 498
- weltliches 25, 71, 143, 176, 185, 205, 331, 348, 354, 360, 367, 372, 374
- - s. a. Ordnung, weltliche
- Rechtfertigung(slehre) 1, 14, 25, 182, 189, 193 f., 237, 260, 317, 512
- Rechtsgeschichte 30, 65, 74
- Rechtsordnungen 29, 206, 366, 371
- Rechtswissenschaft s. Jurisprudenz
- Rechtswang 71, 261, 355, 423, 447
- Recklinghausen 308
- Reformation 2, 5, 12, 22, 87-95, 124, 135-144, 173, 176, 188 f., 192, 198, 205, 213, 249, 254-278, 310 f., 324 f., 329 f., 348-350, 354-363, 369, 375, 378, 380, 389, 393 f., 451 f., 490, 493 f., 499, 505
- Reformierte 279, 286, 288 f., 295, 298, 301, 303-305, 308, 314, 455, 469
- Reformkatholizismus 197, 283
- Regalienrecht 106, 242
- Regensburger Konvent von 1524 211
- Regimentenlehre 130, 183 f., 186, 221 bis 224, 237, 255
- Reich 145 f., 178, 248, 252

- Reichsdeputationshauptschluß von 1803
452
- Reichskirchenausschuß 7, 104, 124 f.
- Reichsverfassung 136, 169, 229, 247, 251, 299
- Religion 110, 181, 252, 319
- Religionsfreiheit 3, 286, 320 f., 477
- Religionsgeschichtliche Schule 341
- Religionsgesellschaftsrecht 331, 355
- Religionskriege s. Kriege
- Religionslehrer 485
- Religionsunterricht 314
- Renitenz, hessische 323
- Repräsentationsgedanke 43, 95, 132, 306, 405, 427
- Restauration 306, 310, 318, 320 f., 323, 325, 477 f.
- Reue 194, 499
- Reutlingen 249
- Revolution(en) 30, 74, 175, 320, 401, 532
- Rheda 285
- Rheinland, Landeskirche 146, 297, 302, 428–430, 444, 549 f.
- Rom 85, 234, 257
- Romantik 114, 318 f., 320, 337, 364
- Sachsen 142, 219–221, 227, 229, 232, 238, 240, 244, 269, 272, 278
- Kirchenprovinz 427, 437, 439 f., 442, 444 f., 543
- Kurfürst von 212, 214
- Landeskirche 107, 139, 142, 178, 406, 413, 534, 541
- Säkularisation 137, 202, 258
- Sakralrecht 56 f., 378
- Sakramente 14, 17, 19, 152, 171, 194, 211, 215, 218, 242, 261 f., 269, 271, 294, 329, 338 f., 341 f., 348–350, 357, 362, 377, 379, 395, 466, 482, 484, 495–497, 500
- s. a. die einzelnen Sakramente
- Verwaltung 17, 101 f., 109, 130, 161, 212 f., 214, 222, 262, 359 f., 381 f., 389, 420, 444, 464, 483 f., 487 f., 492, 497, 499, 514, 516, 519 f.
- Sakramentsrecht 46 f., 348, 495, 498, 510, 512
- s. a. Recht, geistliches
- Salzburg 209
- Satan 55, 88, 179, 181 f., 195, 225, 249, 255
- Satisfaktionslehre 171 f.
- Schaumburg-Lippe, Landeskirche 543
- Scheidung s. Ehescheidung
- Schismen 87, 135, 353
- Schlesien, Landeskirche 543
- Schleswig-Holstein, Landeskirche 407, 415–417, 480, 491, 545
- Schlüsselgewalt 104, 106, 221, 350 f.
- Schmalkaldische Artikel 9, 389, 502
- Schmalkaldischer Bund 11, 311
- Krieg 253, 311
- Schöpfung 16, 73, 180, 383–385
- Schöpfungsordnungen 370
- Scholastik 150, 175, 383, 501
- Schulen 106, 143, 202, 270, 272–274, 278, 287
- Schwäbisch Hall 250
- Schwäbischer Bund 137, 226
- Schwärmer 136, 513
- Schweden 123
- Schweinsberg 302
- Seele 115, 164
- Seelsorge 337, 411 f., 416, 418, 421
- Sendgericht 86, 208 f., 222, 300
- Sequestration 139
- Simonie 200, 506
- Sippe 223, 366
- Sittenzucht, kirchliche 477
- polizeiliche 516
- Sittlichkeit, christliche 157, 342, 476–478
- Skandinavien 20
- Sozialismus 113
- Sozietätsbegriff, aristotelischer 377, 506 f.
- augustinischer 507
- Spätmittelalter 13, 87, 93, 202 f., 213
- Speyer, Reichstag von 1526 210
- – – 1529 176
- Staat 3, 110, 121 f., 143–145, 180, 207, 290, 297, 306, 310, 312–316, 320, 323 bis 325, 348, 355, 364, 475–477, 483, 511, 527, 533, 535
- Staatskirche 30, 111, 113, 121, 289, 315, 320, 365, 419, 481, 483, 514
- Staatskirchenrecht 109, 298, 331
- Staatsräson 138, 288, 291, 324
- Staat und Kirche 296, 314, 321, 507, 534
- Ständelehre 105–107, 109, 324, 528
- Steinfurt 285
- Stiftungen, kirchliche 202
- Stoa 16
- Strafe 14, 47, 54, 56, 162, 183, 350
- Straßburg 168 f., 281 f.
- Studentenpfarrer 521

- Studienförderung 552
 Stundenhalteramt 513
 Sünde 16, 25, 112, 158, 194, 222, 254, 262, 317, 350, 377, 380
 Sukzession, apostolische 82, 89, 93, 123, 367, 390
 Summepiskopat, landesherrlicher 291, 396, 425, 515
 – s. a. Kirchenregiment, landesherrliches
 Superintendentensynoden 92, 253
 Synagoge 54, 56, 366, 371, 513
 Synode(n) 17 f., 20, 42, 76–98, 121, 131, 161, 195, 204, 280, 284 f., 287, 289, 295–298, 301–303, 305, 315, 345, 356, 394, 417, 419–421, 425–435, 441, 461, 463 f., 472, 486, 515, 523, 531–533, 535–537, 542, 549–553
 – s. a. Bekenntnissynoden; Konzil(e)
 – Provinzial- 85, 93 f., 97, 285
 – territoriale und lokale:
 Ansbach (1950) 481, 488, 490
 Auxerre (585) 86
 Berg 284
 Cleve (1653) 286, 290, 293
 Dinslaken 301
 Duisburg (1610) 280, 286–288
 Eisenach (1948) 474, 479
 Elberfeld (1683) 293, 308
 Emden (1571) 280, 284
 Frankreich 93, 282
 Gangra 169
 Hessen 140, 322
 Leipzig (1949) 474, 482, 491
 Lennep 301
 Lippstadt (1819) 306
 Lyon (1254) 85
 Paris (1559) 93
 Preußen 392, 397, 399
 Rheinland 429
 – -Westfalen (1671) 292 f., 296
 Rostock (1951) 475
 Toledo (681) 205
 Unna 301
 Verona (1184) 170
 Wesel (1568) 280, 284
 Taufe 19, 56, 89, 152, 195, 277, 295, 338, 344, 474, 479–483, 488–490, 492, 495 bis 497, 499, 506, 510 f.
 Täufer 200, 249
 Territorialismus 105, 107, 109 f., 137, 285, 290 f., 298, 303 f., 306, 331, 355, 391, 456, 469, 472, 528
 Territorialstaat 178, 200–203, 244, 451, 468, 516
 Territorien 145, 240, 242 f., 252, 272, 277, 299, 476
 Teufel s. Satan
 Theokratie 340, 370, 372 f.
 Theologen 107, 110 f., 117, 142
 Theologie 1, 22–43, 110, 317, 453
 Theologischer Konvent Augsburger Bekenntnisse 388
 Thüringen, Landeskirche 407 f., 415, 433 f., 438–440, 541 f.
 Tod 380, 474
 Todesstrafe 166
 Torgau 212, 215
 Torgauer Artikel 136, 210, 217, 221
 Totenkult 218
 Tradition 30, 50, 52, 68, 78, 94, 168, 172, 176, 191 f., 215, 236–238, 254, 283, 347, 367
 Trauung 40, 172, 480 f., 488–490, 492
 – s. a. Eheschließung
 Trinität 75, 77
 Türken 155
 Union, kirchliche 7, 118, 279, 299, 304 f., 307 f., 311, 314, 395 f., 468–473
 Universitäten 88, 141, 144, 155, 167, 173
 Unterweisung, kirchliche 273, 483, 499, 511, 552
 – s. a. Katechumenat
 Urchristentum 44 f., 47, 49, 52, 55, 57, 60, 65, 70, 75, 91, 93, 307, 329–331, 335–346, 348 f., 351, 357, 361 f., 365 f., 368, 370–373
 Verein 30, 40, 332, 355
 Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) 7, 9, 127, 129, 438, 440, 474 f., 479, 520 f., 523 f.
 Verkündigung 14, 17–20, 22, 24, 26–29, 31–34, 37 f., 40 f., 70, 101, 106, 109, 123 f., 128–130, 151, 171, 180 f., 185, 193, 207, 215, 217, 220, 270, 329, 338, 356, 360–362, 379, 381, 389, 420, 423, 427, 443 f., 454, 461–464, 466 f., 479, 482–484, 487 f., 491 f., 503, 513 f., 519 f., 536, 539 f.
 Verkündigungsauftrag 27 f., 30–32, 35, 41, 104, 384 f., 428

- Verlobung 262, 270
 Vermögen, kirchliches 42, 202, 297, 318
 – s. a. Kirchengut
 Verwaltung, kirchliche 29, 41, 123, 127, 183, 252, 260, 300, 313, 335, 370, 373, 399, 405, 416, 421 f., 424, 431–433, 519, 526–553
 – staatliche 132, 258, 424, 527, 530, 533
 Visitation 92, 128, 136, 139, 142, 145, 187, 195, 203, 208 f., 211, 228, 244, 252, 254, 259, 267 f., 270, 272, 313, 389, 411, 414, 430, 435, 443, 446, 478
 Volk 159, 216, 249, 334
 – Gottes 180–184, 196, 344 f., 347, 351, 361, 370
 Volkskirche 284, 394, 415, 431, 477, 482 bis 484, 489, 511
 – s. a. Kirche
 Volksschule 274, 510
 Vollmacht, amtlich-rechtliche 71
 – apostolische 62, 158
 – geistliche 8, 44, 61, 68, 71, 219, 362, 420, 433
 – weltliche 219
 Vorstianismus 286

 Wahrheit 193, 201, 274, 310 f., 336, 339, 356, 467
 Wallfahrt 225
 Weimarer Verfassung von 1919 535
 Weistümer 87
 Werke, gute 88, 241, 260
 Wesel 285 f., 291 f., 302
 Westfalen, Landeskirche 302, 550

 Wiclifiten 504
 Widerstand 5, 199
 Wien 209, 452
 Wittelsbach 401
 Wittenberg 103, 146, 173 f., 176, 181, 187, 208, 215, 232, 246, 257, 267, 269, 271 f., 275, 450
 – s. a. Universitäten
 Worms, Reichstag von 1521 136 f., 234, 251
 Wort Gottes 11, 14–20, 28, 35 f., 39 f., 50, 90 f., 100, 102, 114, 119 f., 122, 124 f., 128–130, 138, 148, 151, 170, 172, 178 bis 182, 184, 186, 218, 225, 227, 235, 245, 249, 256, 260, 263–265, 269, 273, 275–277, 286, 294 f., 308, 338, 342, 357–359, 361 f., 378 f., 382–384, 389, 395, 420 f., 429, 442, 454, 462–464, 484
 – – s. a. Evangelium
 – und Sakrament 101, 206, 327, 354, 357 f., 377, 395, 415, 441, 460, 484 f., 492 f., 501, 503–505, 510, 519, 524, 539 f.
 Württemberg, Landeskirche 426, 436, 540
 Würzburg, Bistum 137, 226, 255

 Zauberei 199
 Zensur 302
 Zeremonien 154, 170, 175, 195, 221, 242
 Zisterzienser 86
 Zölibat s. Ehelosigkeit
 Zwei-Reiche-Lehre 177, 181–183, 356